



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Primarschule

Obfelden

Schuljahr 2025/2026



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Primarschule Obfelden	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Förderung	12
Beurteilungspraxis	14
Digitalisierung im Unterricht	16
Zusammenarbeit im Schulteam	18
Schulführung	20
Schul- und Unterrichtsentwicklung	22
Zusammenarbeit mit den Eltern	24
Anhang	
Methoden und Instrumente	26
Datenschutz und Information	27
Beteiligte	28
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	29
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	30
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	61

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Primarschule Obfelden wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteam arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Primarschule Obfelden vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Primarschule Obfelden und der Schulbehörde Obfelden für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Verena Prokscha, Teamleitung

Zürich, 26. August 2026

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Primarschule Obfelden wie folgt:



Schulgemeinschaft

Die Schule fördert mit abwechslungsreichen Anlässen und präventiven Massnahmen einen respektvollen Umgang und eine wertschätzende Schulgemeinschaft. Die Partizipation der Schulkinder ist gewährleistet.



Zusammenarbeit im Schulteam

Das Team arbeitet im Alltag engagiert zusammen und tauscht sich regelmässig zu kind- und unterrichtsbezogenen Themen aus. Die Kooperation ist verbindlich organisiert und die Gefässe werden intensiv genutzt.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehr- und Fachpersonen schaffen erfolgreich ein wohlwollendes wie auch lernförderliches Klima. Sie gestalten den Unterricht vielseitig, zielorientiert und ermöglichen eine aktive Auseinandersetzung mit den Lerninhalten.



Schulführung

Die Personalführung erfolgt wertschätzend und unterstützend. Die Steuerung der pädagogischen Entwicklung ist zielgerichtet gestaltet. Klare Abläufe und Zuständigkeiten ermöglichen einen reibungslosen Schulbetrieb.



Individuelle Förderung

Die sonderpädagogische Förderung geschieht ausgesprochen sorgfältig, systematisch und durchwegs integrativ. Die Lehr- und Fachpersonen stellen ein differenziertes Lernangebot bereit und begleiten Lernprozesse aufmerksam.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Das Schulteam bearbeitet kooperativ bedeutsame Entwicklungsschwerpunkte und setzt Errungenschaften in die Praxis um. Eine langfristige Planung und Bearbeitung von Vorhaben mittels Projektmanagements sind wenig etabliert.



Beurteilungspraxis

Die Lehrpersonen nutzen vielfältige Beurteilungsanlässe. Sie stützen ihre Bewertung auf transparente Ziele und Kriterien ab. Die Vergleichbarkeit von Ergebnissen ist innerhalb der Jahrgänge gut gewährleistet.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Über Themen des Schul- und Unterrichtsgeschehens informiert die Schule die Eltern zuverlässig. Die Lehr- und Fachpersonen pflegen einen passenden kindbezogenen Dialog. Die Elternmitwirkung ist geregelt und gut verankert.



Digitalisierung im Unterricht

Digitale Medien werden im Unterricht lernunterstützend eingesetzt. Handlungsleitende Vereinbarungen zur pädagogischen Nutzung bestehen erst in Ansätzen. Präventive Massnahmen ergreift die Schule punktuell.

Kurzporträt der Primarschule Obfelden

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	7	131
Unterstufe	7	145
Mittelstufe	14	303
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Schulleitung	3	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	59	
Fachpersonen für Sonderpädagogik (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	23	
Personal Betreuungsangebote (inklusive Leitung)	11	
Fachpersonen für Schulsozialarbeit	2	
Klassenassistenzen	11	
Fachperson für Sozialpädagogik	1	

Obfelden ist die zweitgrösste Gemeinde im Bezirk Affoltern. Die Primarschule Obfelden besteht aus den Schulhäusern Schlossächer und Chilefeld. Die Kindergärten sind im Schulhaus Schlossächer sowie an den Standorten Bächler und Räsch untergebracht. Zudem gibt es einen Waldkindergarten. Das Schulhaus Chilefeld liegt zentral gegenüber der Kirche, die Bibliothek sowie die Sekundarschule befinden sich am gleichen Standort. Das Schulhaus Schlossächer ist im oberen Dorfteil in Richtung Affoltern angesiedelt. Knapp 600 Kinder vom Kindergarten bis zur sechsten Klasse besuchen die Schule.

Die Primarschule Obfelden wird von drei Schulleitungen in einer Co-Leitung geführt. Die Geschäftsleitung setzt sich aus allen Schulleitungen und der Leitung Schulverwaltung zusammen sowie dem Präsidenten der Schulpflege in beratender Funktion. Das Schulteam besteht aus rund 75 Lehr- und Fachpersonen. Weitere Mitarbeitende der Schulsozialarbeit (SSA), der intensiven sozialpädagogischen Be-

gleitung (ISB), der Schulverwaltung sowie Klassenassistenzen, Zivildienstleistende und Seniorinnen und Senioren ergänzen das Team.

Die Schule hat einen Schulmodellwechsel von altersdurchmischten Klassen auf Regelklassen vollzogen, welcher seit dem Schuljahr 2024/2025 umgesetzt ist.

Die Tagesstrukturen «ZickZack» bieten während den Schulwochen täglich eine Betreuung von 7.00 Uhr bis 18.00 Uhr an. Zusätzlich bestehen an der Schule Angebote wie die Schulinsel, Begabungs- und Begabtenförderung, Gymnastik sowie die pädagogisch geführte Hausaufgabenbetreuung.

Die Primarschule Obfelden ist eine Kooperationsschule der Pädagogischen Hochschule Zug und gewährleistet in diesem Rahmen Praktikumsplätze für Studierende.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Primarschule Obfelden dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	26.01.2026
Einreichen des Portfolios durch die Schule	30.04.2026
Evaluationsbesuch	29.06.2026 bis 01.07.2026
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	19.08.2026
Impuls-Workshop	07.09.2026

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 18.03.2026 und 12.05.2026 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	92 %
Rücklauf Eltern	76 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler	97 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

28	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung pro Schulhaus

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

Interviews

4	Interviews mit insgesamt	17	Schülerinnen und Schülern
1	Interview mit	4	Mitgliedern der Elternorganisation
8	Interviews mit insgesamt	34	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	3	Mitgliedern der Schulleitung
1	Interview mit	4	Mitgliedern der Schulbehörde
1	Interview mit	3	weiteren Schulmitarbeitenden

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Die Schule fördert mit abwechslungsreichen Anlässen und präventiven Massnahmen einen respektvollen Umgang und eine wertschätzende Schulgemeinschaft. Die Partizipation der Schulkinder ist gewährleistet.



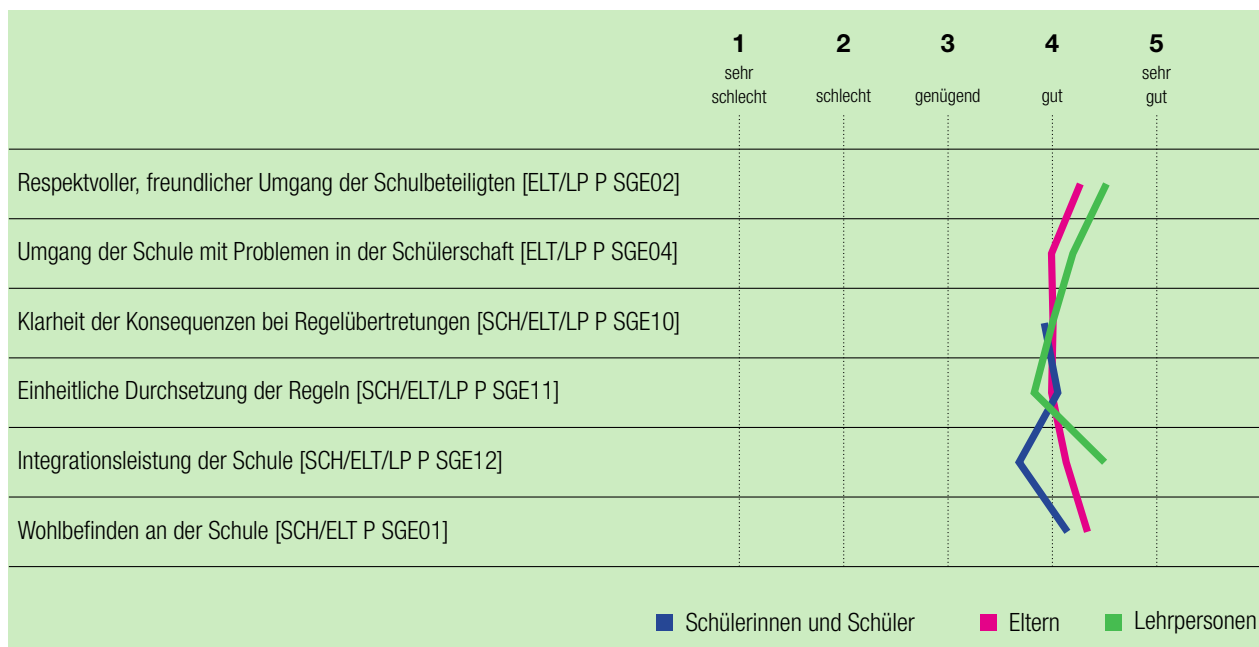
- » Die Primarschule Obfelden fördert mit klaren Regeln sowie Methoden der Konfliktlösung und präventiven Massnahmen das friedliche Zusammenleben. Der gemeinsame Wochenbeginn sowie vielfältige, gemeinschaftsbildende Anlässe stärken das Zusammengehörigkeitsgefühl.
- » Das Schulteam nimmt Vielfalt als Selbstverständlichkeit wahr und lebt einen offenen Umgang mit verschiedenen Aspekten von Vielfalt. Ein über die ganze Schule hinweg abgesprochener Präventionsplan mit institutionalisierten Angeboten fördert einen toleranten Umgang unter den Schülerinnen und Schülern massgeblich.
- » Den Schülerinnen und Schülern stehen geeignete Partizipationsgefässe wie Klassenrat und «KinKong» (Kinderkongress) sowie die «Smiley Crew» zur Verfügung. Sie haben die Möglichkeit, in verschiedenen Bereichen Verantwortung zu übernehmen und ihre Anliegen einzubringen.



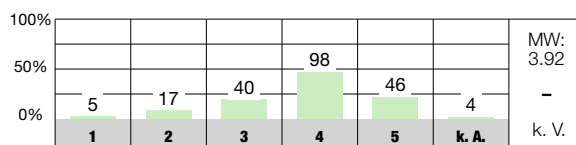
Verschiedene klassen- und stufenübergreifende Aktivitäten und Anlässe wie der Starttag, Klassenlager, Sporttag, der Chilefeldmorgen oder Projektwochen mit unterschiedlichen Ateliers sowie der gemeinsame Start in die Woche mit dem Singen des Schulhaussongs bereichern den Schulalltag und stärken das Zusammengehörigkeitsgefühl. Die Schul- und Pausenregeln sind klar und einfach formuliert sowie übersichtlich festgehalten. Den Beteiligten sind diese sehr präsent und in den Schulräumen gut sichtbar aufgehängt. Bei Regelübertretungen kommt teils eine Denkpause oder ein Nachdenkzettel zum Einsatz. Die Frage nach dem Vorgehen bei Regelüberschreitungen beurteilen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler jedoch unterschiedlich (SCH/LP P SGE10) und dieser Ablauf scheint nicht vollständig im Team geklärt zu sein. Bei herausforderndem sozialem Verhalten von Schülerinnen und Schülern oder schwierigen Situationen wird das Schulteam von den Fachpersonen für Schulsozialarbeit (SAA) und Sozialpädagogik (ISB) gewinnbringend unterstützt. Konflikte werden vom ganzen Schulteam zeitnah aufgegriffen und meist lösungsorientiert bearbeitet. Der Leitfaden zum Umgang mit Mobbing ist dabei handlungsleitend. Weitere Massnahmen sind Göttiklassen, bei denen beispielsweise die älteren und die jüngeren Schülerinnen und Schüler etwas zusammen unternehmen, z. B. gemeinsam Fensterdeko herstellen. Zur guten Schulgemeinschaft trägt auch die «Smiley Crew» bei, die dafür mitverantwortlich ist, Konflikte zu schlichten. Während des Evaluationsbesuchs ist in den Pausen eine friedliche Stimmung zu beobachten. Die Mittelstufenschülerinnen und -schüler äussern sich in der schriftlichen Befragung zur Schulgemeinschaft jedoch insgesamt eher kritisch.

Im Plan zur Gesundheitsförderung und Prävention an der Primarschule Obfelden ist klar ausgewiesen, welche Inhalte in welchen Klassen aufgegriffen werden und in wessen Zuständigkeit diese liegen. Strategien zur gewaltfreien Konfliktlösung oder um Grenzen zu respektieren, wie das «Friedensseil» oder der «Friedensfächer» kommen ab dem Kindergarten zum Einsatz. Weitere Elemente sind das «Götti/Gotti-System» zur sozialen Durchmischung und gezielte Präventionsinputs zum Umgang mit Emotionen oder gegen sexuelle Ausbeutung. Diese durch externe Theater, die Blindenmission oder die Schulsozialarbeit geleitete Inputs tragen zusätzlich zu einem bewussten Umgang mit Vielfalt bei. Das Motto «zäme rede» steht für die offene und integrierende Grundhaltung der Schule.

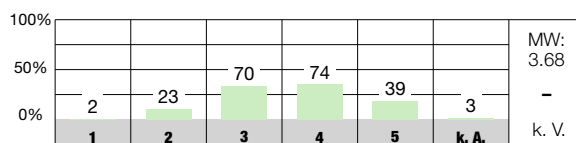
Die Schülerinnen und Schüler erhalten in unterschiedlichen Gefässen wie im Klassenrat, im «KinKong», in der «Smiley Crew» und beim Pausenkiosk die Möglichkeit, Mitverantwortung zu übernehmen. Die Delegierten aus allen Klassen treffen sich alle zwei Wochen und gewährleisten gut die Vernetzung mit dem Klassenrat. Jede Klasse kann innerhalb eines Quartals den Pausenkiosk führen. Der «KinKong» organisiert mindestens drei Mal pro Jahr die Mottotage und sammelt vorher Ideen aus allen Klassen. Die meisten schriftlich befragten Mittelstufenkinder fühlen sich von den Lehrpersonen ernstgenommen. Der Befragungswert inwiefern die Schülerinnen und Schüler bei Entscheidungen, die sie betreffen, mitreden können, liegt jedoch unter dem kantonalen Mittelwert (SCH P SGE15). Das demokratische Denken und Handeln sowie die Mitwirkung zu schulischen Themen ist ausbaufähig.



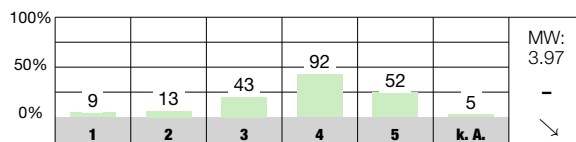
An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält. [SCH P SGE10]



An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind. [SCH P SGE12]



Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden. [SCH P SGE15]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Die Lehr- und Fachpersonen schaffen erfolgreich ein wohlwollendes wie auch lernförderliches Klima. Sie gestalten den Unterricht vielseitig, zielorientiert und ermöglichen eine aktive Auseinandersetzung mit den Lerninhalten.



- » Die Lehrpersonen sorgen mit vielseitigen Massnahmen für ein positives, lernförderliches Klassenklima. Verschiedene Rituale, transparente Regeln und der regelmässige Klassenrat unterstützen eine positive Lerngemeinschaft. Bei sich anbahnenden Spannungen handeln die Lehr- und Fachpersonen in der Regel frühzeitig und professionell durchdacht.
- » Der Unterricht weist eine klare Zielorientierung und gute Strukturierung auf. Die Lernzeit wird gewinnbringend genutzt. Die Lehrpersonen informieren transparent über den Ablauf und die zu erreichenden Lernziele und schaffen dadurch Klarheit betreffend der Erwartungen, des Vorgehens und der Lernergebnisse.
- » Sorgfältig ausgewählte Übungsformen und Materialien fördern die Aneignung und Festigung der Lerninhalte. Die Aufgaben sind so gestaltet, dass sie die kognitive Aktivierung anregen und eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Schulstoff ermöglichen. Die Förderung des metakognitiven Lernens ist im beobachteten Unterricht unterschiedlich stark ausgeprägt.

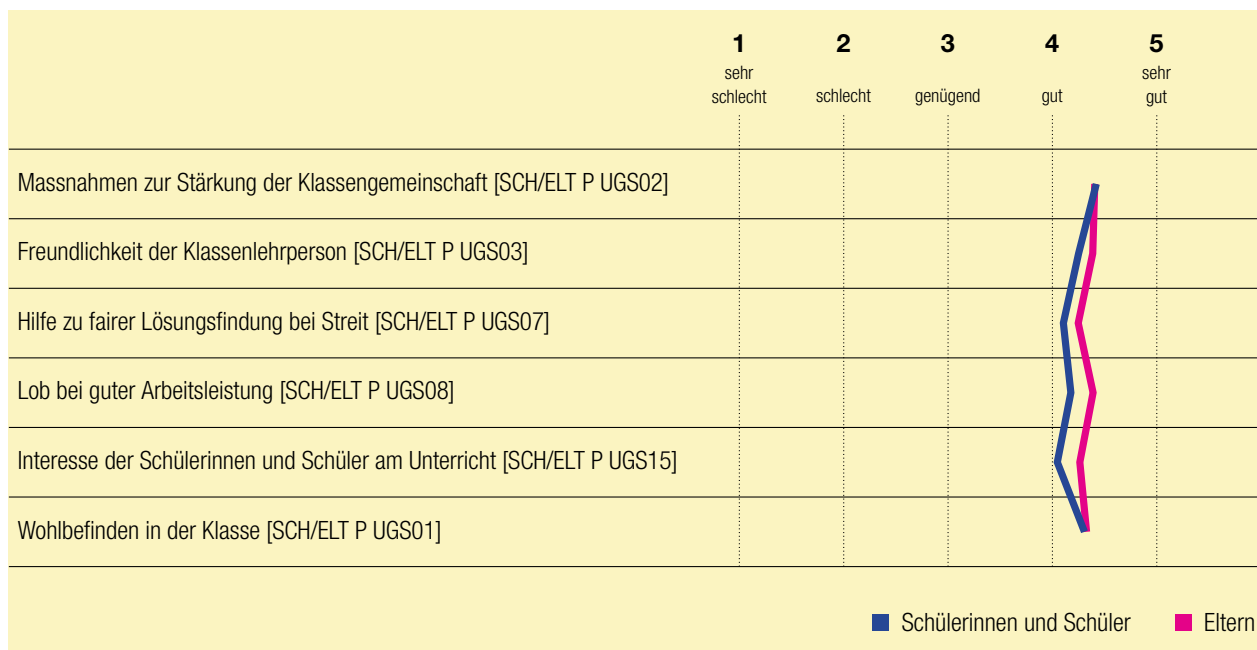


Der besuchte Unterricht ist geprägt von einem respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern sowie einer positiven Beziehung zwischen den Lehr- /Fachpersonen und den Schulkindern (D2S2 P, D2S1 P). Die Klassenteams fördern aktiv das Zusammenleben und -lernen in der Klasse. Anliegen und Interessen der Schülerinnen und Schüler werden ernst genommen. Altersentsprechend übernehmen sie Verantwortung für das Zusammenleben, beispielsweise durch die Ausübung von Ämtern oder spezifischen Rollen im Rahmen des wöchentlich stattfindenden Klassenrat. Bereits im Zyklus 1 führen die Schülerinnen und Schüler mit Hilfe von Strukturierungshilfen den Klassenrat; in höheren Klassen übernehmen sie zusätzliche Aufgaben wie das Protokollieren oder das Zeitmanagement. Im Sinne des Ansatzes «Raum als dritter Pädagoge» sind viele Schulzimmer ansprechend und durchdacht eingerichtet resp. organisiert. Dies ermöglicht eine gewinnbringende Nutzung des Raums, individuelles Arbeiten an verschiedenen Arbeitsplätzen und unterstützt sowohl selbstständige Lernformen als auch kooperative Arbeitsphasen. In vielen Klassenzimmern sind die Klassenregeln mit dem Titel «Selbstverständlichkeiten» visualisiert; diese wie auch die Schulhausregeln werden kontinuierlich mit den Schulkindern thematisiert. Durch aufmerksames und wirkungsvolles Verhalten stellen die Lehrpersonen einen überwiegend störungsarmen Unterricht sicher. Geeignete und sorgfältig eingeführte Konfliktlösungsinstrumente wie das «Friedensseil» oder die «Smiley-Crew» ermöglichen es den Schulkindern, Konflikte selbstständig zu klären. In der schriftlichen Umfrage bewerten die Schülerinnen und Schüler wie auch die Eltern das Item zum Wohlbefinden in der Klasse mehrheitlich mit gut oder sehr gut

erfüllt; der Mittelwert liegt jedoch unterhalb des kantonalen Durchschnitts (SCH/ ELT P UGS01).

Die meisten Lehrpersonen geben zu Beginn des Tages oder einer Lernsequenz einen Überblick zu den geplanten Aktivitäten. Die Lernziele werden häufig schriftlich auf Plänen, an der Wandtafel, auf Dossiers, Arbeitsblättern oder mündlich kommuniziert. Insgesamt gestalten die Lehr- und Fachpersonen einen klar aufgebauten und gut strukturierten Unterricht (D3S4 P). Dieser ist passend auf die zu erreichenden Kompetenzen ausgerichtet, didaktisch geschickt aufgebaut sowie rhythmisiert. Mit einer durchdachten Organisation und klaren Aufträgen ist den Schülerinnen und Schülern bekannt, was nach erledigtem Auftrag zu tun ist, womit Wartezeiten zum grössten Teil vermieden werden. Die Relevanz des Unterrichts wird mehrheitlich überwiegend bis umfassend verdeutlicht (D3S3 P).

Regelmässig setzen die Lehrpersonen vielfältige, dem kognitiven Niveau der Schülerinnen und Schüler angepasste Übungsaufgaben ein, welche die Vertiefung und Festigung des Gelernten unterstützen (D4S1 P, D5S1 P). Metakognitives Lernen, bei dem bspw. Lernstrategien bewusst gemacht und reflektiert werden – etwa mittels Wochenheft ab dem Kindergarten, diversen Projektarbeiten (z. B. zu Bienen), Forscheraufgaben mit Präsentationen, dem Reflexionsheft sowie dem Planen, Herstellen und Reflektieren kreativer Lampen im TTG – ist im Vergleich zu anderen Primarschulen stärker ausgeprägt und liegt oberhalb der kantonalen Verteilung (D4S3 P).



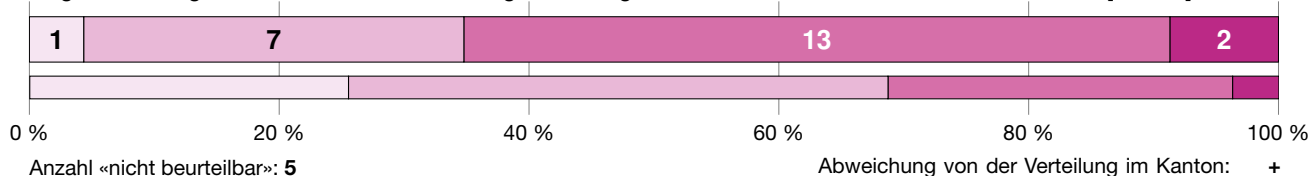
Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]



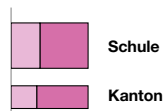
Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant,
d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Individuelle Förderung



Die sonderpädagogische Förderung geschieht ausgesprochen sorgfältig, systematisch und durchwegs integrativ. Die Lehr- und Fachpersonen stellen ein differenziertes Lernangebot bereit und begleiten Lernprozesse aufmerksam.



- » Die sonderpädagogische Förderung ist vorbildlich geregelt und wird gemäss den Vorgaben zum Förderplanungszyklus sehr strukturiert und ausgesprochen gewinnbringend in die Praxis umgesetzt. Die individuellen Förderziele werden systematisch geplant, kontinuierlich und gewissenhaft sowie meist nachvollziehbar dokumentiert und regelmässig überprüft.
- » Die Lehrpersonen berücksichtigen die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler in ihrem Unterricht angemessen und gehen aufmerksam auf deren Bedürfnisse ein. Offene Aufträge, Themendossiers oder Forscheraufgaben sind verbreitet und ermöglichen individuelle Zugänge zum Lernen.
- » Die Lernprozessbegleitung erfolgt aufmerksam und bedarfsgerecht. Durch gezielten Kompetenzaufbau, passende Hilfestellungen und geeignetes Anschauungsmaterial werden die Schülerinnen und Schüler im Lernprozess wirkungsvoll unterstützt.



Die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler werden von den Lehr- und Fachpersonen systematisch erfasst und im Unterricht angemessen berücksichtigt. Die Mehrheit der besuchten Unterrichtssequenzen weisen eine überwiegend ausgeprägte, differenzierte Passung der Anforderungen auf (D7S1 P). Insgesamt ist die Binnendifferenzierung noch ausbaubar und wird noch nicht in allen Fächern konsequent umgesetzt. Die Schule erkennt diesen Entwicklungsbedarf und fokussiert deshalb als Schulteam jährlich mindestens ein Fach mit dem Ziel, die Binnendifferenzierung vertieft zu bearbeiten. Besonders positiv hervorzuheben sind die bestehenden Mathematikpläne mit Pflichtteil und zusätzlichen Aufgaben in drei klar differenzierten Niveaustufen. In der schriftlichen Umfrage bewerten die Lehr- und Fachpersonen die Differenzierung überwiegend positiv; deutlich kritischer sehen dies jedoch die Schülerinnen und Schüler, deren Mittelwerte unterhalb des kantonalen Durchschnitts liegen (vgl. Liniendiagramm).

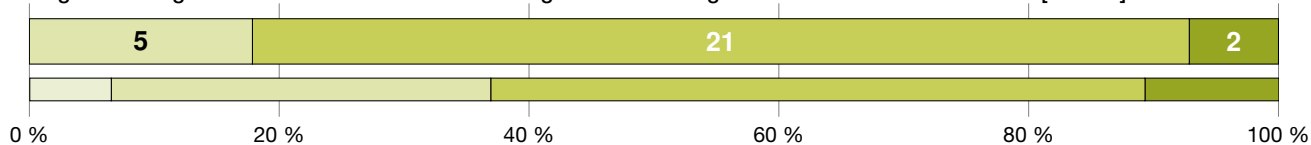
Personelle Ressourcen setzt die Schule insgesamt sehr gewinnbringend für die klassen- und lernprozessbezogene Begleitung ein. Die Lehr- und Fachpersonen gehen aufmerksam auf die individuellen Fragen und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler ein. Sie zeigen eine hohe Präsenz und arbeiten meist integrativ. Oftmals ist der Unterricht eng abgesprochen und wird im Teamteaching umgesetzt. Im Unterricht gelingt es den Lehr- wie Fachpersonen gut, individuelle, situative Lerngespräche durchzuführen und dadurch ein qualitativ hochwertiges Feedback zu geben (D6S3 P). Lehrpersonenabhängig finden vertiefende Lerngesprä-

che wiederkehrend statt, gesamtschulisch besteht diesbezüglich noch keine Systematik. Den individuellen Lernprozess halten die Klassenteams mithilfe einer gemeinsamen elektronischen Plattform fest und tauschen sich regelmässig darüber aus. Das «goldene Buch», welches seit diesem Schuljahr als Portfolio verbindlich zum Einsatz kommt, dient dazu, den Kompetenz- und Lernzuwachs übergreifend resp. für die ganze Primarschulzeit festzuhalten.

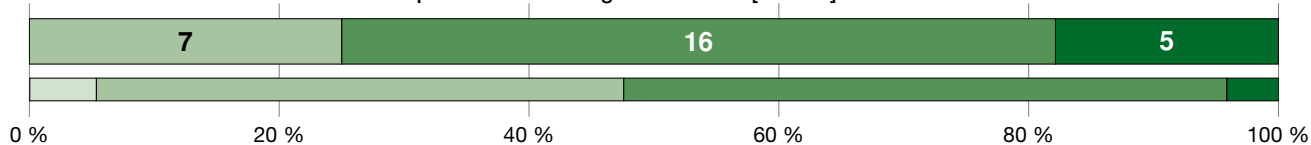
Im handlungsleitenden sonderpädagogischen Konzept der Primarschule Obfelden sind alle wichtigen Punkte zur Förderung verbindlich, klar und nachvollziehbar geregelt. Die Förderdokumentationen nach ICF werden an der ganzen Schule vollständig, einheitlich und regelmässig geführt. Im Förderplan werden die Fortschritte und der Stand zu den Förderzielen wöchentlich in der Regel festgehalten und für das gesamte Klassenteam transparent einsehbar abgelegt. Die Qualitätssicherung gelingt durch die enge Zusammenarbeit zwischen Fachpersonen und Schulleitung, indem SSG und Förderplanungen kritisch geprüft und gemeinsam laufend weiterentwickelt werden. Die Zusammenarbeit zwischen den Klassen- und Fachpersonen ist durch den internen «5-Punkte-Plan» konzeptionell geregelt. Sie zeigt sich in den besuchten Sequenzen und wird von fast allen Lehr- und Fachpersonen mit gut oder sehr gut bewertet (LP P INF14). Bei der individuellen Förderung werden die Lehrpersonen zusätzlich von SSA, ISB und den beiden Schulinseln unterstützt. Durch die multiprofessionelle Zusammenarbeit ist eine ganzheitliche Förderung und Begleitung der Schülerinnen und Schüler sichergestellt.



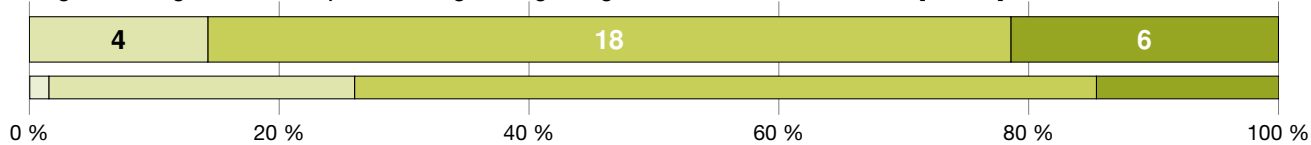
Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 P]



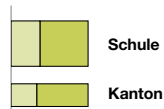
Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Beurteilungspraxis



Die Lehrpersonen nutzen vielfältige Beurteilungsanlässe. Sie stützen ihre Bewertung auf transparente Ziele und Kriterien ab. Die Vergleichbarkeit von Ergebnissen ist innerhalb der Jahrgänge gut gewährleistet.



- » Das Team legte einen ausgeprägten Fokus auf die formative Beurteilung und die Lehrpersonen nutzen ein vielfältiges Repertoire an formativen wie summativen Formen. Selbst- und Peerfeedback werden in unterschiedlichen Formaten zur Reflexion des Lernprozesses eingesetzt.
- » Die Lehrpersonen stützen ihre Beurteilung auf klar definierte und transparente Ziele und Kriterien ab. Die Leistungen werden in angemessener Form kommuniziert; die Herleitung der Zeugnisnoten ist von den Eltern und den Schülerinnen und Schülern grossteils nachvollziehbar.
- » Auf Schulebene ist die formative Beurteilungspraxis konzeptionell festgelegt. In den «Subteams» und auf Stufenebene wird die Praxis regelmässig reflektiert und weiterentwickelt. In mehreren Parallelklassen werden Beurteilungen gemeinsam geplant, durchgeführt und ausgewertet, was eine vergleichbare Leistungsbeurteilung gewährleistet.

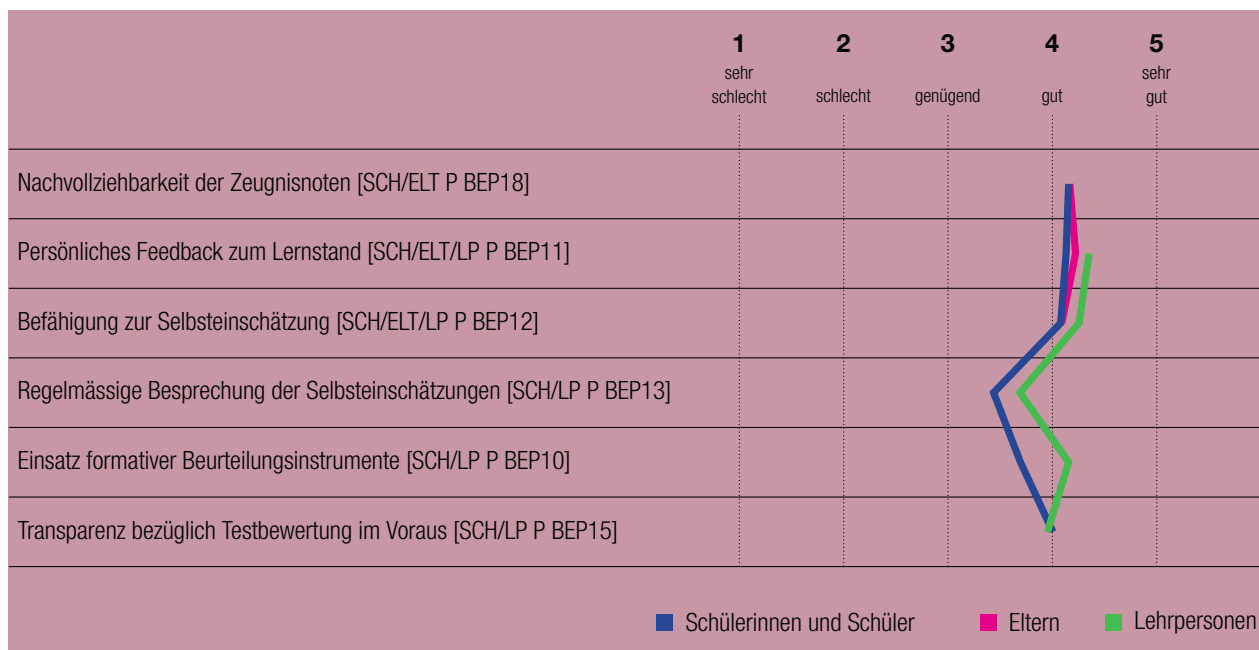


In den eingesehenen Unterlagen zeigt sich ein breites Beurteilungsrepertoire (z. B. illustrierte Kriterien zu Zeichnungen im Kindergarten, projektorientierte Bewertungen, Kriterienraster). Ebenso kommen unterschiedliche Formen von Peerfeedback, bspw. bei Vorträgen, sowie einfache bis stark ausdifferenzierte Selbsteinschätzungen – vom Ankreuzen bis hin zum ausführlichen Kriterienraster – zum Einsatz. In der schriftlichen Befragung fällt auf, dass bei verschiedenen Items die Antwortkategorie «keine Antwort» vergleichsweise häufig gewählt wird. So bleibt beispielsweise das Item zur regelmässigen Durchführung von Vergleichstests von rund zwei Fünfteln des Teams unbeantwortet (LP P BEP05).

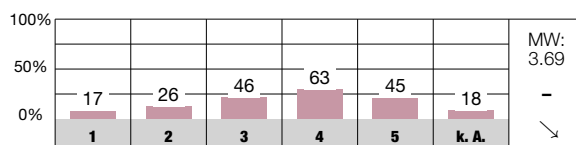
Zur Leistungsbeurteilung setzen die Lehrpersonen transparente Lernziele bzw. Beurteilungskriterien ein. Gemäss schriftlicher Befragung zeigt sich jedoch bei der frühzeitigen Kommunikation der Rahmenbedingungen von Lernzielkontrollen eine grosse Streuung: Etwas mehr als die Hälfte der Schülerinnen und Schüler bewertet das Item «Meine Lehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet» mit gut oder sehr gut, der Mittelwert liegt unterhalb des kantonalen Durchschnitts. Eingesehene Beispiele zeigen, dass auf summativen Kompetenzüberprüfungen die Angabe zur minimalen Lernzielerreichung (Basisniveau bzw. Grundkompetenzen) meist nicht ersichtlich ist. Bei den fachlichen und überfachlichen Beurteilungen im Zeugnis sprechen sich die Lehrpersonen in der Regel sorgfältig im Klassenteam ab; die Praxis ist jedoch lehrpersonenabhängig und es bestehen bislang keine ge-

samtschulisch verbindlich geregelten Absprachen. Gemäss Entwicklungsreflexion hat die Schule eine gemeinsame Beurteilungspraxis im Blick und wird dieses Thema weiterhin gezielt bearbeiten.

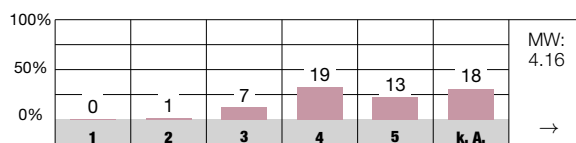
Das Schulteam setzt sich vertieft mit der Beurteilungspraxis auseinander. Anlässlich mehrerer Weiterbildungen zur formativen Beurteilung hat die Schule ihr Fachwissen aufgebaut. Zusätzlich dazu ist die formative Beurteilung in einem detaillierten schulinternen Konzept zur gemeinsamen Haltung und Umsetzung geregelt. In einigen «Subteams» werden die Kompetenzüberprüfungen – sowohl summativ als auch formativ – gemeinsam erarbeitet, durchgeführt und reflektiert. Die Schule nutzt im gesamten Zyklus 2 (3. bis 6. Klasse) eine Online-Plattform zur Kompetenzüberprüfung und Förderung, um den Lernstand systematisch zu erfassen und für die weitere Planung nutzbar zu machen. Gesamtschulisch ist die fachliche wie auch überfachliche Beurteilung im Hinblick auf die Systematik weiter entwicklungsfähig. In vielen Klassen sind Probetests etabliert; vereinzelt entscheiden Schülerinnen und Schüler anschliessend selbstständig über den Zeitpunkt der summativen Prüfung. In der schriftlichen Befragung bewertet lediglich gut die Hälfte der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehr- und Fachpersonen das Item zu regelmässigen unbenoteten Lernkontrollen mit gut oder sehr gut. Die Antworten streuen insgesamt stark; bei den Schulkindern liegt der Wert unterhalb des kantonalen Vergleichswerts (vgl. Liniendiagramm und SCH/LP P BEP10).



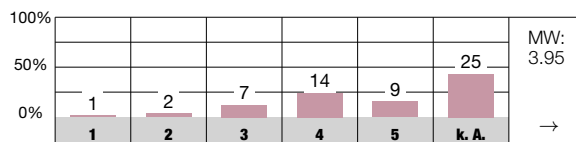
Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss. [SCH P BEP10]



Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen. [LP P BEP10]



Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte. [LP P BEP15]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Digitalisierung im Unterricht



Digitale Medien werden im Unterricht lernunterstützend eingesetzt. Handlungsleitende Vereinbarungen zur pädagogischen Nutzung bestehen erst in Ansätzen. Präventive Massnahmen ergreift die Schule punktuell.



- » Die Lehr- und Fachpersonen verwenden digitale Medien unterschiedlich vielfältig. Zur Orientierung und Veranschaulichung von Sachverhalten kommen häufig digitale Präsentationstechniken zum Einsatz. Die älteren Schulkinder zeigen teilweise eine routinierte und eigenständige Nutzung der digitalen Geräte.
- » Der technische wie pädagogische ICT-Support ist konzeptionell geregelt und wird engagiert sowie verlässlich umgesetzt. Eine gemeinsame, pädagogisch verbindliche Nutzung digitaler Hilfsmittel ist noch nicht etabliert.
- » Das Schulteam setzt sich im Fach Medien und Informatik (MI) sowie situativ in Gesprächen mit Chancen und Risiken der Informations- und Kommunikationstechnologie auseinander. Punktuell zieht die Schule externe Fachleute bei. Insgesamt ist die gesamtschulische Präventionsarbeit weiter ausbaubar.

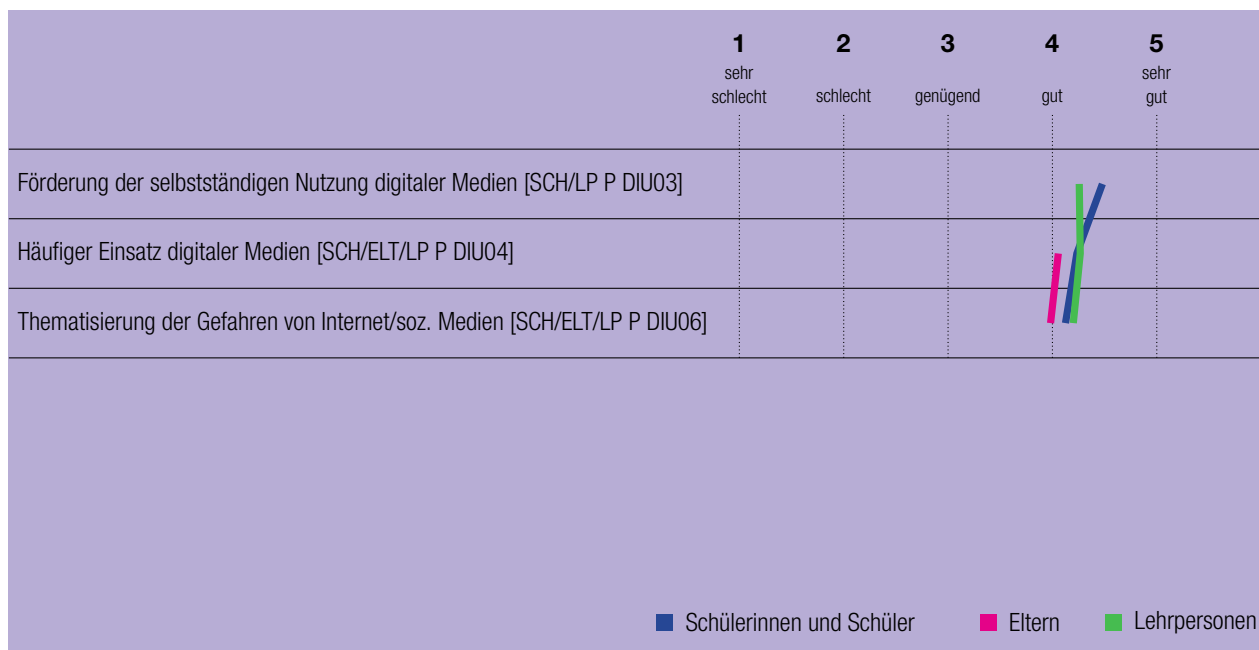


Digitale Medien werden im Unterricht lernförderlich eingesetzt. Bereits im Kindergarten erwerben die Schülerinnen und Schüler erste Kompetenzen im Umgang mit digitalen Werkzeugen, etwa beim Programmieren von Minirobotern oder der Nutzung digitaler Stifte. Die eingesehenen Unterlagen weisen auf ein breites Spektrum an Übungen und Aufgaben hin, das von digitalen Lernplattformen über Hörspiele und Präsentationen bis hin zu Videoproduktionen reicht. Insgesamt ist der Einsatz digitaler Medien auf allen Stufen jedoch stark lehrpersonenabhängig. Im beobachteten Unterricht zeigt sich ein sehr heterogenes Bild: Rund jede dritte Lehrperson nutzt digitale Medien zum Präsentieren, während die Schülerinnen und Schüler nur selten aktiv mit digitalen Hilfsmitteln arbeiten. Die grosse Streuung im Hinblick auf den regelmässigen Einsatz digitaler Medien spiegelt sich sowohl in der schriftlichen Befragung als auch in den Interviews wieder (SCH/ELT/LP P DIU04). Lehr- und Fachpersonen tauschen sich bedarfsorientiert über den Einsatz digitaler Medien aus und greifen entsprechende Vorkommnisse im Unterricht auf. Die Mehrheit der Schulkinder der Mittelstufe bewertet das Item zur Befähigung der selbstständigen Nutzung mit gut oder sehr gut erfüllt (SCH P DIU03). Ebenso geben die meisten Lehr- und Fachpersonen an, sich in der Anwendung digitaler Medien kompetent zu fühlen (LP P DIU05).

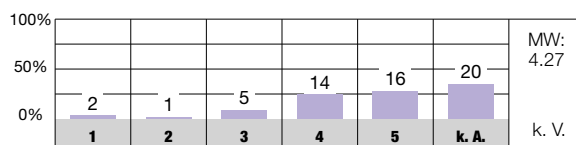
In den letzten beiden Jahren lag der Fokus bei der Digitalisierung in der Stabilisierung und dem Ausbau der Infrastruktur. Die Schule hat sowohl den technischen (TICTS) wie auch den pädagogischen ICT-Support (PICTS) verbindlich geregelt. Mit der klaren Trennung der Aufgabenbereiche der

beiden Support-Teams werden die PICTS-Verantwortlichen ab dem kommenden Schuljahr gezielt den pädagogischen Umgang weiterentwickeln. Motiviert und durch die Schulführung unterstützt wurde noch im laufenden Schuljahr das ICT-Café lanciert; lehrpersonenspezifische Anliegen sowie Einführungen in Lernprogramme werden individuell und bedarfsorientiert bearbeitet. In der schriftlichen Befragung bewertet etwas mehr als die Hälfte der Lehr- und Fachpersonen die Items zu den verbindlichen Absprachen sowie zur regelmässigen Überprüfung der pädagogischen Nutzung im Schulteam mit gut oder sehr gut. Die Antworten streuen insgesamt stark, wobei ein beträchtlicher Teil des Teams keine Angabe macht (LP P DIU01,02). Die konzeptionelle Erarbeitung des schuleigenen pädagogischen ICT-Konzepts sowie eines übersichtlichen Kompetenzaufbaus soll gemäss Interviewaussagen ab dem neuen Schuljahr verbindlich aufgeleitet.

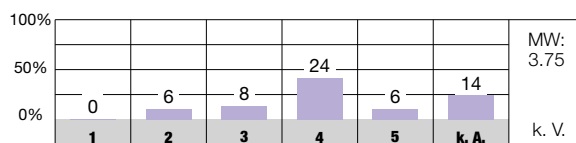
Im Unterricht werden situativ Fragen zum sicheren Umgang in der digitalen Welt aufgegriffen. Die Präventionsarbeit konzentriert sich vor allem auf die letzten beiden Schuljahre. Die entsprechenden Themen werden nicht nur im Fach MI behandelt; es stehen ergänzend Präventionsanlässe für Lehr- und Fachpersonen, Eltern wie für die Schülerinnen und Schüler zur Verfügung. Sowohl interne wie auch externe Fachstellen unterstützen die Schule in dieser Arbeit. In der schriftlichen Befragung lässt über ein Drittel des Schulteams die Fragen zur Thematisierung von Nutzen und Risiken, zu Chancen sowie zur gezielten Präventionsarbeit der Schule unbeantwortet (LP P DIU06-08).



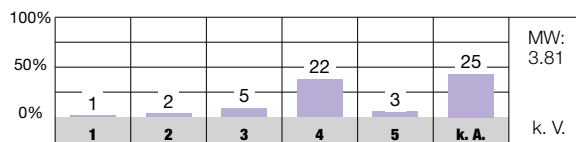
Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten). [LP P DIU04]



Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind. [LP P DIU02]



Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien. [LP P DIU07]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit im Schulteam



Das Team arbeitet im Alltag engagiert zusammen und tauscht sich regelmässig zu kind- und unterrichtsbezogenen Themen aus. Die Kooperation ist verbindlich organisiert und die Gefässe werden intensiv genutzt.



- » Das Schulteam arbeitet sehr unterstützend in unterschiedlichen Konstellationen und standortübergreifend zusammen. Die verbindliche Kooperation gewährleistet einen regelmässigen Austausch zwischen allen Beteiligten und fördert die Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.
- » Die Rahmenbedingungen für die kind- und klassenbezogene Zusammenarbeit sind klar festgelegt. Die Zusammenarbeit im Klassenteam erfolgt zwischen allen Mitwirkenden in enger Abstimmung und ist zielführend.
- » Die bestehenden Kooperationsgefässe sind sinnvoll ausgestaltet und im Sitzungsplan für jedes Schuljahr klar terminiert. Für die Vernetzung sorgen die Steuergruppe, in der alle PT-Leitungen vertreten sind sowie gezielte Aufträge an die «Subteams».
- » Zur gelingenden Zusammenarbeit tauscht sich das Team am «Bierdeckelgespräch» aus und trifft Abmachungen. Es reflektiert seine Zusammenarbeit nach Bedarf situativ.



Das Team der Primarschule Obfelden zeichnet sich durch eine enge und sehr engagierte kind- und unterrichtsbezogene Zusammenarbeit aus. Die Lehrpersonen pflegen diese Zusammenarbeit intensiv im Klassenteam, mit den Parallelklassen bzw. in den Stufen. In Bezug auf den Unterricht zeigt sich dies beim gegenseitigen Materialaustausch und dem Vorbereiten gemeinsamer Jahresplanungen für die einzelnen Fächer. Das Team bearbeitet Entwicklungsvorhaben an Stufen- oder Haussitzungen, in Arbeitsgruppen sowie an Weiterbildungen. Besonders im Bereich der Beurteilungspraxis zeigen die getroffenen Vereinbarungen eine gemeinsame Haltung. Die eingereichte Entwicklungsreflexion veranschaulicht die Arbeit an der Zusammenarbeitskultur am Prozess der Umstellung von AdL (altersdurchmisches Lernen) auf Regelklassen nachvollziehbar. Mehrere Aspekte in den Bereichen Schule und Unterricht sind über die Jahrgänge hinweg verbindlich abgesprochen wie z. B. das «Goldbuch», verschiedene Präventionsaktivitäten, Anlässe, die Partizipationsgefässe oder gemeinsame Schulregeln. Die meisten Lehrpersonen sind der Meinung, dass die Zusammenarbeit zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität beiträgt (LP P ZIS06).

Die kindbezogene Zusammenarbeit ist geprägt von einer hohen Intensität, wobei neben den formellen Gefässen auch zahlreiche informelle, kindbezogene Gespräche stattfinden. Beobachtungen, Einschätzungen und Fördermassnahmen werden wöchentlich gut zwischen allen Beteiligten abgesprochen und digital dokumentiert. Ergänzend werden re-

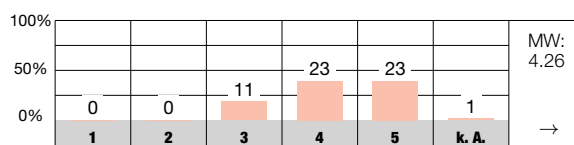
gelmässig Fachsitzungen (FASI) durchgeführt, bei denen u. a. alle sonderpädagogischen Fachpersonen und SSA mit der Schulleitung einbezogen sind. Fallbesprechungen sind mit der «Fasi+» unter Einbezug des SPD fünfmal jährlich eingerichtet. Die meisten schriftlich befragten Lehr- und Fachpersonen fühlen sich in der kindbezogenen Förderung durch die Zusammenarbeit mit ihren Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt (LP P ZIS09).

Das Schulteam nutzt die Kooperationsgefässe in der Regel ertragreich und protokolliert diese nachvollziehbar. Die meisten der schriftlich befragten Lehr- und Fachpersonen stimmen zu, dass die Zusammenarbeit gut bis sehr gut mit gezielten Aufträgen gesteuert wird (LP P ZIS13). Die «Jahresplanung der Sonderpädagogik» ist sehr gewinnbringend und dient der Orientierung im Jahresverlauf. In der Steuergruppe, die sich fünfmal im Jahr trifft, sind neben der Schulleitung alle PT-Leitungen vertreten. Diese fungiert als Bindeglied zwischen Team und Schulleitung und gewährleistet so die Vernetzung von Anliegen und den Wissenstransfer in die einzelnen Stufen.

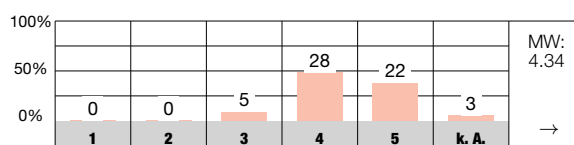
Die Reflexion der Zusammenarbeit erfolgt vor allem im Rahmen eines «Bierdeckelgesprächs» zwischen den Klassenlehrpersonen und den Fachpersonen für Schulische Heilpädagogik, situativ an Weiterbildungstagen oder direkt nach Anlässen. Darüber hinaus ist eine vertiefte, kriteriengeleitete Reflexion der Zusammenarbeit weniger im Fokus der Schule.



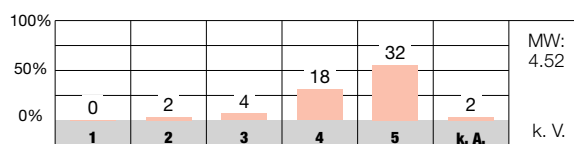
In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.
[LP P ZIS02]



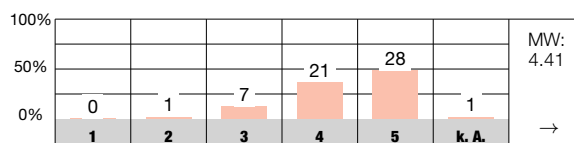
Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei. [LP P ZIS06]



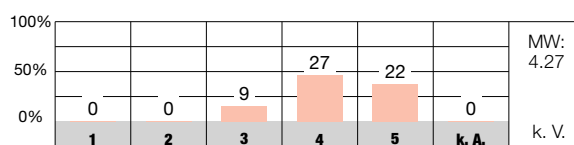
Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab. [LP P ZIS08]



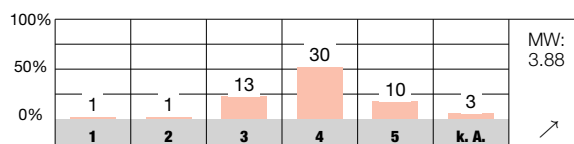
Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt. [LP P ZIS09]



Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit. [LP P ZIS10]



Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. [LP P ZIS15]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die Personalführung erfolgt wertschätzend und unterstützend. Die Steuerung der pädagogischen Entwicklung ist zielgerichtet gestaltet. Klare Abläufe und Zuständigkeiten ermöglichen einen reibungslosen Schulbetrieb.



- » Die Personalführung wird engagiert und stärkend wahrgenommen. Personalgespräche stützen sich auf strukturierte Unterlagen zur Vorbereitung und Durchführung. Neue Mitarbeitende erhalten eine sorgfältige Einführung und Begleitung.
- » Die Schulführung gewährleistet eine verbindliche Steuerung von Entwicklungsvorhaben durch die Steuergruppe. Bei der Festlegung und Umsetzung von Projekten sind die Mitarbeitenden passend einbezogen.
- » Klar geregelte Abläufe ermöglichen eine effiziente und qualitativ gute Aufgabenerfüllung. Die Zuständigkeiten der Führung sind schriftlich ausführlich geregelt. Die Schulverwaltung unterstützt den Schulbetrieb tatkräftig.
- » Die Führungsverantwortlichen sind im Schulhaus sehr präsent und gut erreichbar. Sie gestalten ihre Kommunikation transparent, offen und stellen eine gute interne sowie externe Informationspraxis und Vernetzung sicher.



Die Schulleitung führt regelmässig Unterrichtsbesuche mit klaren Beobachtungsschwerpunkten durch. Die MAB-Gespräche sind transparent strukturiert und berücksichtigen persönliche wie auch auf die Schule ausgerichtete Ziele. Mehrheitlich beurteilen die Lehrpersonen die MAG als zielorientiert (LP P SFÜ01). Die Mitarbeitenden schätzen die Lösungsorientierung der Schulführung und die tatkräftige Unterstützung im Schulalltag beispielsweise bei Krankheitsausfällen und in herausfordernden Situationen. Neue Mitarbeitende erhalten hilfreiche Dokumente und werden sorgfältig eingeführt am informativen «Onboarding-Day», der für alle neuen Mitarbeitenden am Ende der Sommerferien stattfindet. Zusätzlich bekommen diese für ein Jahr eine Mentoratsperson zur Seite gestellt. Eine Fachbegleitung unterstützt Berufseinsteigerinnen und -einsteiger während der ersten zwei Jahre. Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung steht laut schriftlicher Befragung nicht bei allen Mitarbeitenden in einem ausgewogenen Verhältnis (LP P SFÜ04).

Die Schulführung koordiniert und steuert pädagogische Vorhaben partizipativ mit der Steuergruppe und Aufträgen, die die PT-Leitungen in ihre Teams einbringen. An Schulkonferenzen finden regelmässige Rücksprachen mit dem Gesamtteam statt. Dabei delegiert sie bedarfsgerecht Verantwortung an die einzelnen PT-Leitungen. Ein grosser Teil der Lehrpersonen ist der Ansicht, dass die Schulführung sie angemessen in die pädagogische Entwicklung einbezieht (LP P SFÜ07). Ein zentrales Anliegen der Schulführung ist

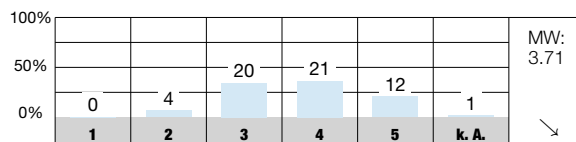
der Fokus auf die Gesundheit der Gesamtschule. Die meisten schriftlich befragten Lehrpersonen sind der Meinung, dass die Schulführung bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicherstellt (LP P SFÜ08).

Zentrale Prozesse rund um die Schulorganisation sind im umfassenden Handbuch mit Leitfäden z. B. zu Schulabsentismus, Mobbing, Kinderschutz, Medien, häusliche Gewalt u. a. festgehalten. Diese Dokumente werden digital immer aktuell gehalten und unterstützen einen gut funktionierenden Schulalltag. Die meisten Mitarbeitenden sind mit Regelungen von Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten sowie der angemessenen Aufgabenverteilung an der Schule zufrieden (LP S SFÜ09,10). Die Zuständigkeitsbereiche der Schulleitungen sind klar festgelegt. Grosse Unterstützung erfährt die Schulführung durch die Schulverwaltung.

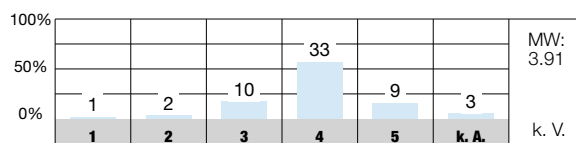
Die Mitglieder des Schulteams schätzen die hohe Präsenz der Schulleitung und ihre gute Erreichbarkeit. Entscheide kommuniziert die Leitung zuverlässig, transparent und verständlich. Die Kommunikation mit dem Team erfolgt in gebündelter Form durch das «Do-Mail» am Donnerstag, in dem Informationen aus allen Bereichen zusammenfliessen. Fast alle Mitarbeitenden sind mit dem rechtzeitigen Erhalt wichtiger Informationen zufrieden (LP P SFÜ13). Die Schulleitung pflegt die Zusammenarbeit mit externen Fachstellen aktiv. Gewinnbringende Kooperationen mit externen Fachstellen und Pädagogischen Hochschulen sind eingerichtet.



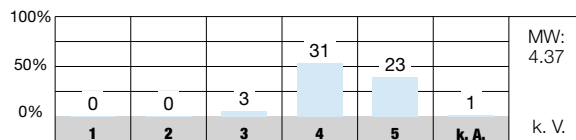
Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis. [LP P SFÜ04]



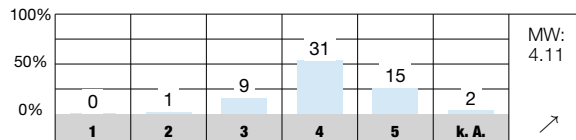
Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein. [LP P SFÜ07]



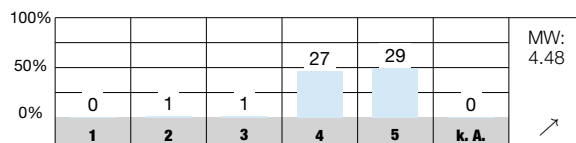
Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt. [LP P SFÜ09]



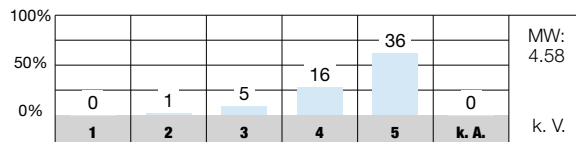
Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt. [LP P SFÜ10]



Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert. [LP P SFÜ13]



Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar. [LP P SFÜ14]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Schul- und Unterrichtsentwicklung



Das Schulteam bearbeitet kooperativ bedeutsame Entwicklungsschwerpunkte und setzt Errungenschaften in die Praxis um. Eine langfristige Planung und Bearbeitung von Vorhaben mittels Projektmanagements sind wenig etabliert.



- » Das Schulprogramm enthält relevante Entwicklungsziele sowie konkrete Massnahmen. Die Messbarkeit der Ziele ist aufgrund fehlender Indikatoren nur teilweise gegeben. Zur Erarbeitung des Schulprogramms ist das Schulteam einbezogen.
- » Die Bearbeitung von Entwicklungsvorhaben erfolgt vor allem an den SE-Tagen oder an Sitzungen und orientiert sich grundsätzlich am Qualitätskreislauf. Verbindliche Planungsinstrumente sowie eine Übersicht über die jeweiligen Umsetzungsschritte, Indikatoren sowie Methoden der Evaluation der einzelnen Projekte sind wenig ersichtlich.
- » Die Schule dokumentiert ihre Entwicklungsprojekte und reflektiert diese für die weitere Entwicklung. Das Team führt gewinnbringende Hospitationen durch. Punktuell holt die Schule Rückmeldung ein, allerdings wenig systematisch.
- » Abgeschlossene Projekte und Ergebnisse aus Entwicklungsvorhaben sind in Form von Konzepten verbindlich festgehalten und vielfach im Schulalltag und im Unterricht beobachtbar.



Das auslaufende Schulprogramm 2022 bis 2026 enthält wichtige Entwicklungsvorhaben. Es werden sowohl übergeordnete Vorgaben wie die Umstellung des Schulmodells von AdL auf Regelklassen als auch aktuelle Themen der Schul- und Unterrichtsqualität wie eine gemeinsame Beurteilungskultur berücksichtigt. Die Entwicklungsziele sind dem Schulteam grossteils bekannt und es hat sich gemeinsam darauf geeinigt (LP P SUE02). Das Team ist im Erarbeitungsprozess zum neuen Schulprogramm bei der Sammlung von Ideen und der Festlegung der Ziele einbezogen. Es sind Arbeitsgruppen zum Thema «Partizipation» und «Prävention und Gesundheit» installiert. Das Team erarbeitet Teilschritte von Entwicklungsvorhaben, deren Ergebnisse die Steuergruppe sammelt, bearbeitet und für die nächste PT-Sitzung aufbereitet. Die Ziele sind nachvollziehbar, jedoch nur teils messbar und wirkungsorientiert formuliert.

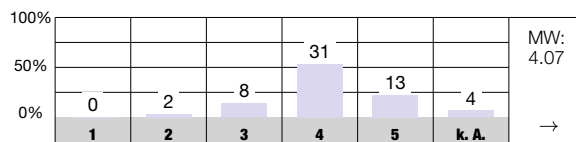
Die fehlende Unterscheidung von Entwicklungs- und Sicherheitszielen erschwert die zielgerichtete Nutzung des Schulprogramms als Arbeits- und Planungsinstrument. Explizite Feinziele kombiniert mit Meilensteinen und deren Evaluationsmethoden sind nur teilweise transparent. Eine Jahresplanung, welche Entwicklungsprojekte übersichtlich aufführt und dazu dient, transparent zu machen, wann und wie Themen aus dem Schulprogramm bearbeitet werden, fehlt. Weiter liegen beispielsweise differenzierte Projektaufträge, welche Rahmenbedingungen, Verantwortlichkeiten oder die Dokumentation von Projekten genau beschreiben, nicht vor. Die durchgeführten Weiterbildungen sind gut auf die Entwicklungsziele abgestimmt.

Für die Überprüfung der Zielerreichung nutzt die Schule die Steuergruppe, in der alle PT-Leitungen Rückmeldungen aus ihren Teams einbringen, die SE-Tage oder den Evaluationstag am Ende des Schuljahres. Sie tauschen sich dafür mündlich aus oder setzen digitale Tools ein. Fehlende Indikatoren erschweren jedoch eine zielgerichtete Auswertung der Vorhaben. Kollegiale Unterrichtsbeobachtungen (Kubeo) zur Reflexion und Weiterentwicklung der Unterrichtsqualität sind verbindlich eingerichtet. Fast alle Lehrpersonen ziehen für ihren Unterricht Konsequenzen aus der kollegialen Hospitation (LP P SUE12). Feedback wird teilweise eingeholt von den Eltern wie zur Umstellung des Schulmodells, von den Schulkindern zum Unterricht eher weniger. Die Befragungswerte zum systematischen Einholen von Feedback zeigen sich bei den Mittelstufenschülerinnen und -schülern sowie den Eltern unterschiedlich ausgeprägt (SCH P/ELT P SUE10).

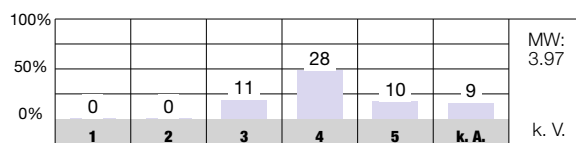
Im Schulteam werden nach Abschluss von Projekten oder Weiterbildungen verbindliche Standards für alle vereinbart. Solche bestehen u. a. zum «Goldbuch» oder dem Beurteilungskonzept. Ergebnisse aus der Unterrichtsentwicklung lassen sich im Unterricht beobachten (z. B. das Singen am Montagmorgen) und sind gemäss schriftlicher Befragung für die meisten Lehrpersonen handlungsleitend (LP P SUE13). Ausserdem sind verbindliche und handlungsleitende Abmachungen wie z. B. zum Klassenrat, «KinKong» und «Smiley-Crew» verschriftlicht.



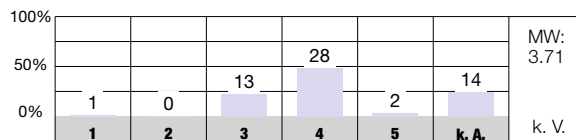
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP P SUE01]



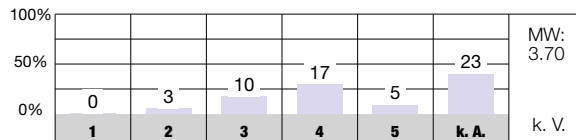
Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt. [LP P SUE02]



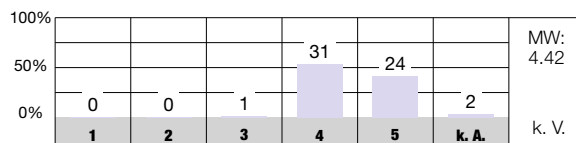
Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument. [LP P SUE03]



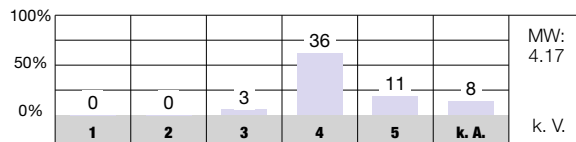
Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt. [LP P SUE10]



Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht. [LP P SUE12]



Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend. [LP P SUE13]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit mit den Eltern



Über Themen des Schul- und Unterrichtsgeschehens informiert die Schule die Eltern zuverlässig. Die Lehr- und Fachpersonen pflegen einen passenden kindbezogenen Dialog. Die Elternmitwirkung ist geregelt und gut verankert.



- » Die Schule kommuniziert gesamtschulische Informationen kontinuierlich und rechtzeitig mittels einer Kommunikationsapp. Sie bietet den Eltern mit mehreren Besuchsmorgen oder gelegentlichen Veranstaltungen einen Einblick in den Schulalltag. Die institutionalisierte Elternmitwirkung unterstützt die Schule bei Anlässen.
- » Die Lehr- und Fachpersonen kommunizieren den Eltern verlässlich und umfassend wichtige Termine, ausserordentliche Aktivitäten, Ziele und Lerninhalte ihres Unterrichts und Themen zur Klasse. Sie nutzen dazu Quintalsbriefe und Informationsbroschüren der einzelnen Stufen.
- » Vorwiegend an Elterngesprächen oder an Standortgesprächen tauschen sich die Lehr- und Fachpersonen mit den Eltern zu Fortschritten oder zu Lernschwierigkeiten der Schulkinder aus. Die Schülerinnen und Schüler sind meist aktiv bei den Gesprächen mit einbezogen.

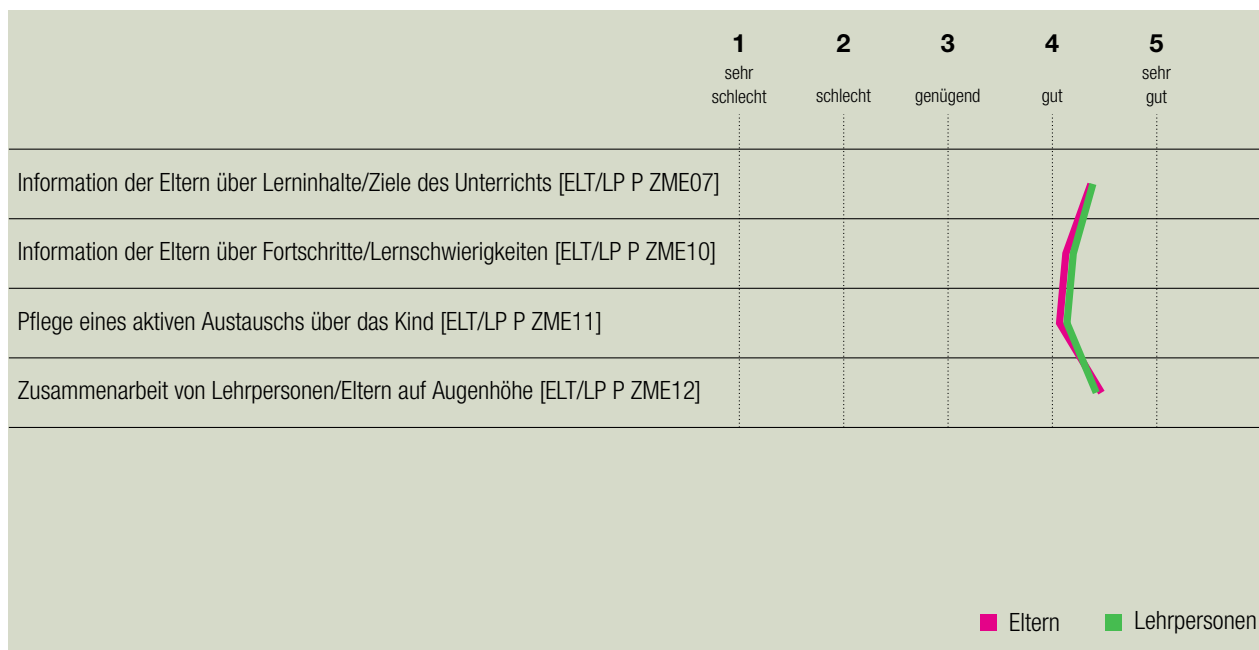


Die Schule nutzt eine Kommunikationsplattform, welche die Verteilung von Informationen stark vereinfacht. Die Schulführung ist für die Eltern gut erreichbar, reagiert zeitnah sowie lösungsorientiert. Mit verschiedenen Anlässen, wie beispielsweise dem Besuchsmorgen oder mit der «Schulzeitung» ermöglicht die Schule einen vertieften Einblick in das Schulleben. Regelmässig stattfindende Elternabende sowie Elterngespräche werden verbindlich durchgeführt. Die meisten Eltern sind in der schriftlichen Befragung mit der diesbezüglichen Praxis zufrieden (ELT P ZME01). Die institutionalisierte Elternmitwirkung ist im Rahmen der «Eltern-MitWirkung» (EMW) organisiert, welche gut an der Schule verankert ist. Die EMW versteht sich als Brücke zwischen Eltern und Schule und unterstützt den Schulbetrieb beispielsweise bei den Besuchstagen mit einem Elterncafé oder veranstaltet jährlich eine Elternweiterbildungen. An den Sitzungen des Elternrats nehmen Lehrpersonenvertretungen aus allen Stufen und die Schulleitung beratend und unterstützend teil. Fast alle Klassen sind im Elternrat mit zwei Delegierten vertreten. Über digitale Kanäle versucht die EMW auch alle anderen Eltern zu erreichen und über Anlässe zu informieren.

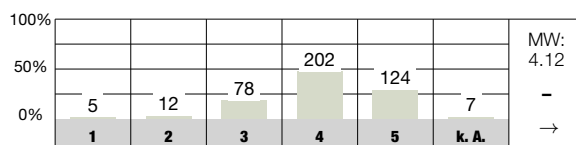
Die Lehrpersonen orientieren die Eltern zuverlässig und klar mit ansprechend gestalteten Quintalsbriefen verlässlich über Organisatorisches und spezielle Anlässe sowie über Unterrichtsziele und -inhalte. Ab Schuleintritt erhalten die Eltern in jeder Stufe eine ausführliche Informationsbroschüre. Elternabende finden bei Stufen- sowie Klassenlehrper-

sonenwechseln statt. An diesen werden die Eltern von den Klassenlehrpersonen sowie punktuell von der Schulleitung umfassend zu allgemeinen Themen als auch Unterrichtsinhalten informiert. Die meisten der schriftlich befragten Eltern zeigen sich zufrieden darüber, wie sie über Inhalte und Ziele des Unterrichts informiert werden (ELT P ZME07). Dieser Befragungswert liegt über dem kantonalen Durchschnitt aller Primarschulen.

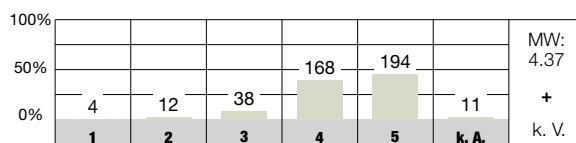
Der kindbezogene Austausch findet im Rahmen der regelmässig stattfindenden Elterngespräche, über die (schuleigene) Kommunikationsplattform oder per Telefon statt. Die Schülerinnen und Schüler werden nach Möglichkeit in diese Gespräche einbezogen, teils bereiten sie sich auf die Gespräche vor. In der schriftlichen Befragung zeigen sich die meisten Eltern gut oder sehr gut zufrieden, wie die Klassenlehrperson über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes informiert (ELT P ZME10). Hierzu werden zusätzlich unterschiedliche Reflexionshefte der Schulkinder zur Einsicht nach Hause mitgegeben. Laut schriftlicher Befragung fühlen sich die meisten Eltern von der Klassenlehrperson ernst genommen (Liniendiagramm). Bei sonderpädagogischen Massnahmen findet mindestens einmal jährlich, bei Bedarf auch häufiger, ein schulisches Standortgespräch statt, unter Einbezug der Fachpersonen und der Schulleitung. Es ist den Lehr- und Fachpersonen ein grosses Anliegen, alle beteiligten Personen bestmöglich in die Förderung miteinzubeziehen.



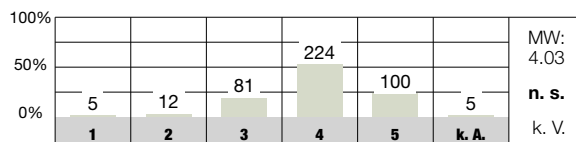
Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.
[ELT P ZME01]



Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts. [ELT P ZME07]



Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...
[ELT P ZME90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Mitgliedern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteam. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

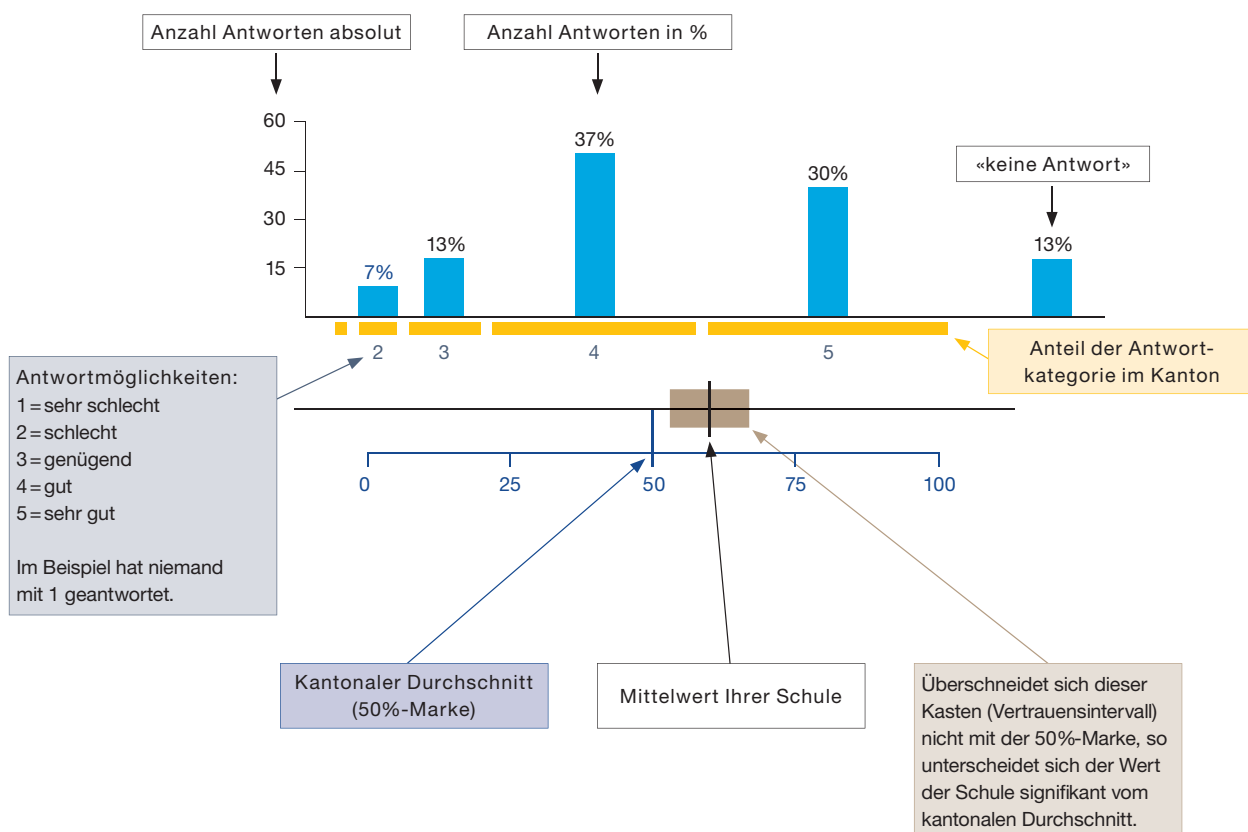
- » Verena Prokscha
- » Emmanuel Monteleone
- » Marlen Stettler
- » Evelyne Albrecht

Kontaktpersonen der Schule

- » Valon Enrico Prendi (Schulleitung)
- » Fabienne Dürr (Schulleitung)
- » Elias Wagner (Schulleitung)
- » Markus Gysel (Schulpflegepräsident)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler

ELT Eltern

LP Lehrpersonen

BP Betreuungspersonen

Stufen

P Kindergartenstufe/Primarstufe

S Sekundarstufe

Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft

UGS Unterrichtsgestaltung

INF Individuelle Förderung

BEP Beurteilungspraxis

DIU Digitalisierung im Unterricht

ZIS Zusammenarbeit im Schulteam

SFÜ Schulführung

SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung

ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

Fokusthemen Regelschulen

ADL Altersdurchmisches Lernen

BWV Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)

DBI Demokratiebildung

FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen

GFP Gesundheitsförderung und Prävention

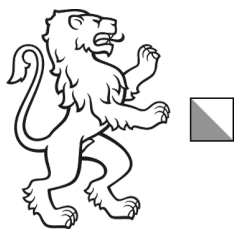
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt

PDA Pflege der Aussenkontakte

SPA Sonderpädagogische Angebote

SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht

TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Primarschule Obfelden, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 215**

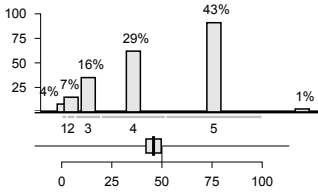
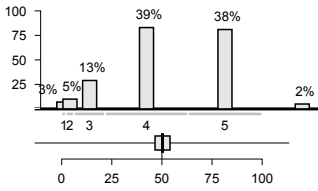
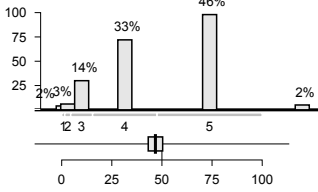
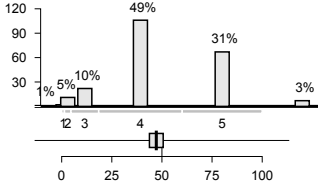
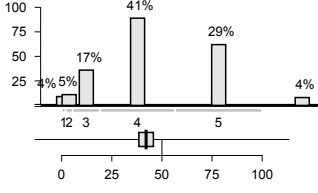
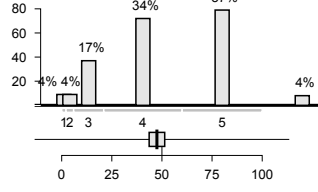
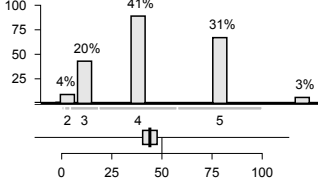
Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			7	77%	4.14	—	↘	4.65
SCH P SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			3	50%	3.54	—	↘	3.97
SCH P SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			2	69%	4.05	—	↘	4.46
SCH P SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			3	62%	3.83	—	k. V.	4.49
SCH P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	63%	3.81	—	k. V.	4.29
SCH P SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			5	69%	3.92	—	k. V.	4.40



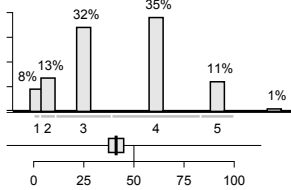
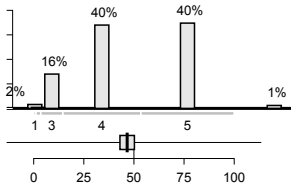
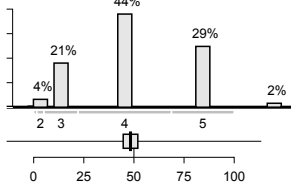
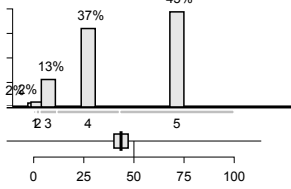
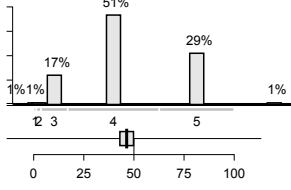
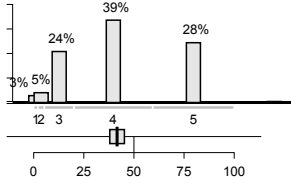
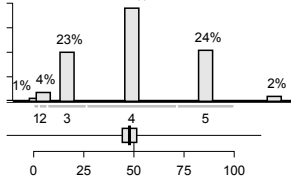
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			1	71%	4.05	–	↘	4.52
SCH P SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.			4	54%	3.68	–	k. V.	4.30
SCH P SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			1	77%	4.28	–	↘	4.68
SCH P SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			1	67%	3.97	–	↘	4.53

Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.			0	77%	4.31	–	↘	4.71
SCH P UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			0	81%	4.42	–	k. V.	4.76

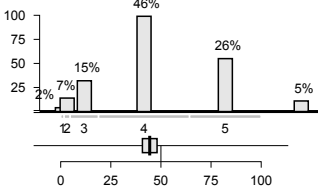
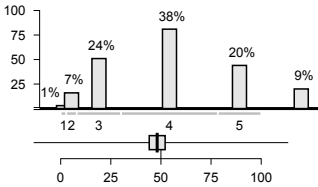
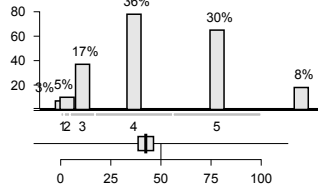
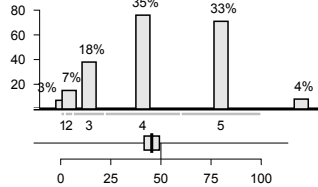
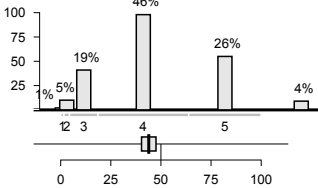
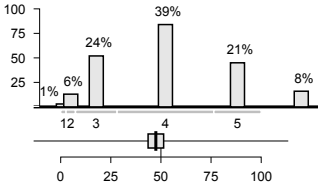
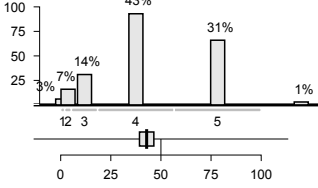


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			1	71%	4.25	–	k. V.	4.68
SCH P UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	76%	4.20	n. s.	k. V.	4.50
SCH P UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			0	79%	4.36	n. s.	↘	4.68
SCH P UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			0	80%	4.19	n. s.	k. V.	4.52
SCH P UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			0	70%	4.11	–	↘	4.60
SCH P UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			1	71%	4.18	n. s.	↘	4.55
SCH P UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			0	73%	4.14	–	↘	4.60

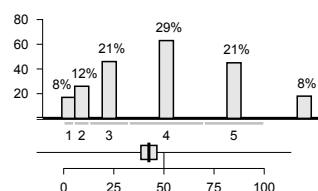
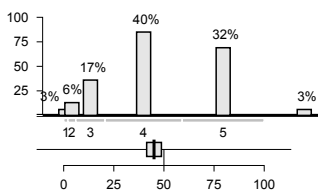
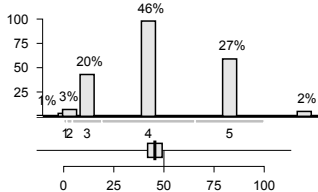
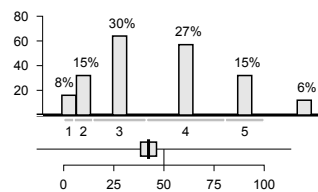
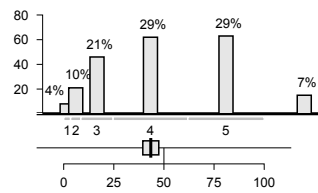
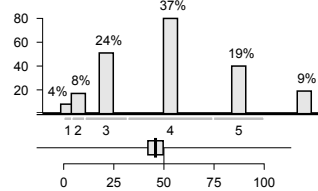
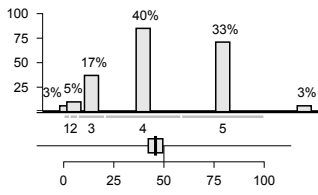


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.			0	47%	3.45	–	k. V.	4.08
SCH P UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	80%	4.30	n. s.	↘	4.64
SCH P UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	73%	4.07	n. s.	k. V.	4.39
SCH P UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.			1	83%	4.37	–	k. V.	4.78
SCH P UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.			0	80%	4.16	–	k. V.	4.53
SCH P UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.			0	67%	4.05	–	k. V.	4.61
SCH P UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.			1	69%	3.96	n. s.	k. V.	4.33

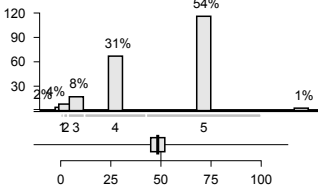
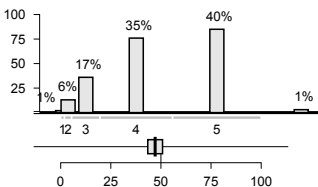
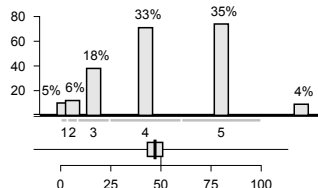


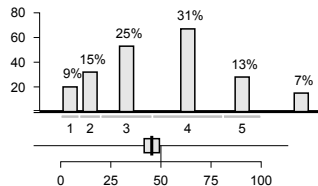
Individuelle Förderung								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.		0	72%	4.07	–	k. V.	4.52
SCH P INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.		0	58%	3.83	n. s.	k. V.	4.22
SCH P INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		0	67%	4.14	–	↘	4.57
SCH P INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		0	68%	4.11	–	k. V.	4.53
SCH P INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		0	71%	4.07	–	↘	4.50
SCH P INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		2	61%	3.86	n. s.	k. V.	4.22
SCH P INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.		0	74%	4.13	–	↘	4.56

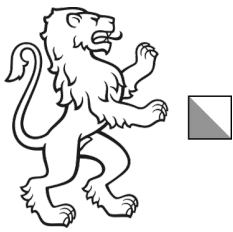


Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
SCH P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.		0	50%	3.69	–	↘	4.39	
SCH P BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.		0	72%	4.13	–	↘	4.52	
SCH P BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.		0	73%	4.08	–	↘	4.46	
SCH P BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.		2	42%	3.44	–	k. V.	4.06	
SCH P BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.		0	58%	4.00	–	↘	4.47	
SCH P BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.		0	56%	3.77	–	k. V.	4.25	
SCH P BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		0	73%	4.16	–	↘	4.52	



Digitalisierung im Unterricht								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.		0	85%	4.48	n. s.	k. V.	4.75
SCH P DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		0	75%	4.23	n. s.	k. V.	4.62
SCH P DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		1	68%	4.13	n. s.	k. V.	4.51

Schul- und Unterrichtsentwicklung								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.		0	44%	3.41	-	↘	3.99



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Primarschule Obfelden, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 445**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			6	89%	4.34	-	→	4.60
ELT P SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			11	86%	4.27	n. s.	k. V.	4.49
ELT P SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			10	70%	3.99	n. s.	→	4.22
ELT P SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			7	76%	4.11	n. s.	k. V.	4.52
ELT P SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			6	68%	3.99	n. s.	k. V.	4.22
ELT P SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			8	72%	4.01	n. s.	k. V.	4.24



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
ELT P SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>12</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>45%</td></tr><tr><td>5</td><td>19%</td></tr><tr><td>6</td><td>17%</td></tr></table>	Rating	Percentage	12	2%	3	5%	4	45%	5	19%	6	17%	7	63%	3.99	n. s.	↘	4.30
Rating	Percentage																			
12	2%																			
3	5%																			
4	45%																			
5	19%																			
6	17%																			
ELT P SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>55%</td></tr><tr><td>5</td><td>24%</td></tr><tr><td>6</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	2%	3	12%	4	55%	5	24%	6	7%	9	79%	4.13	n. s.	↘	4.37
Rating	Percentage																			
2	2%																			
3	12%																			
4	55%																			
5	24%																			
6	7%																			
ELT P SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>59%</td></tr><tr><td>5</td><td>22%</td></tr><tr><td>6</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	1%	3	11%	4	59%	5	22%	6	7%	8	81%	4.13	–	k. V.	4.40
Rating	Percentage																			
2	1%																			
3	11%																			
4	59%																			
5	22%																			
6	7%																			
ELT P SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>20%</td></tr><tr><td>6</td><td>14%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	2%	3	13%	4	50%	5	20%	6	14%	9	70%	4.07	n. s.	k. V.	4.32
Rating	Percentage																			
2	2%																			
3	13%																			
4	50%																			
5	20%																			
6	14%																			

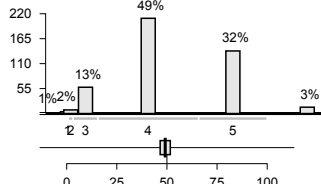
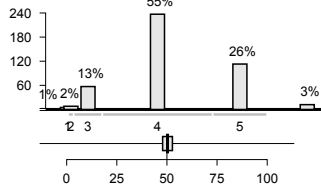
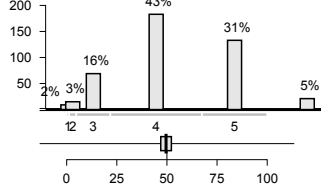
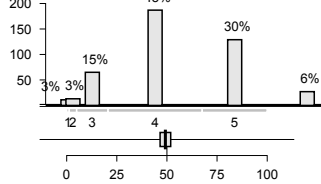
Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

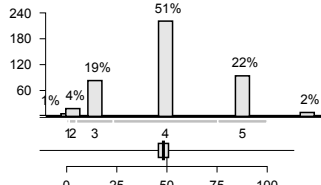
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten																		
ELT P SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...	<table><thead><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Anteil</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>12</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>24</td><td>2%</td></tr><tr><td>4</td><td>126</td><td>53%</td></tr><tr><td>5</td><td>58</td><td>24%</td></tr><tr><td>6</td><td>12</td><td>1%</td></tr></tbody></table>	Antwort	Anzahl	Anteil	2	12	1%	3	24	2%	4	126	53%	5	58	24%	6	12	1%	12	78%	4.07	-	→	4.47
Antwort	Anzahl	Anteil																								
2	12	1%																								
3	24	2%																								
4	126	53%																								
5	58	24%																								
6	12	1%																								



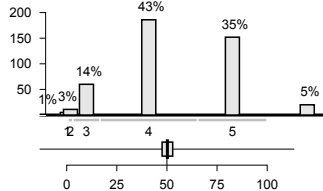
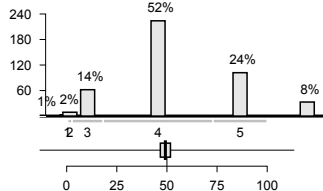
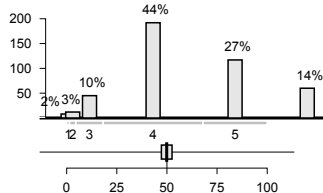
Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			16	87%	4.33	-	↘	4.58
ELT P UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			20	87%	4.41	n. s.	→	4.58
ELT P UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			18	81%	4.39	n. s.	k. V.	4.57
ELT P UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			15	80%	4.25	n. s.	→	4.44
ELT P UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			17	86%	4.39	n. s.	→	4.54
ELT P UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.			18	64%	3.86	-	k. V.	4.21
ELT P UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.			18	82%	4.26	n. s.	k. V.	4.49

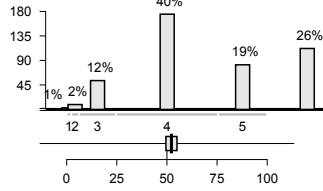
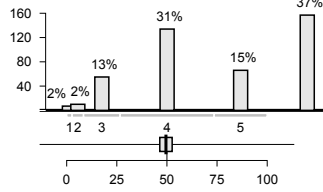


Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.		13	81%	4.20	n. s.	↗	4.39	
ELT P INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		13	81%	4.12	n. s.	↗	4.29	
ELT P INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.		15	73%	4.13	n. s.	k. V.	4.32	
ELT P INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		13	73%	4.13	n. s.	→	4.35	

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...		14	73%	3.97	n. s.	k. V.	4.23	



Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		11	78%	4.22	n. s.	→	4.40	
ELT P BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.		12	75%	4.09	n. s.	↗	4.27	
ELT P BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.		11	71%	4.17	n. s.	→	4.37	

Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		11	59%	4.06	n. s.	k. V.	4.30	
ELT P DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		16	47%	3.98	n. s.	k. V.	4.25	

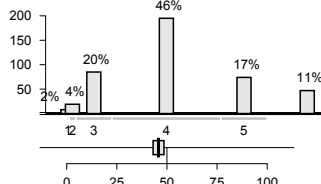
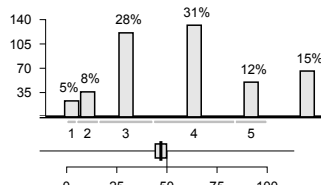


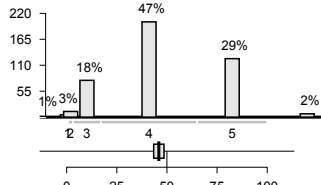
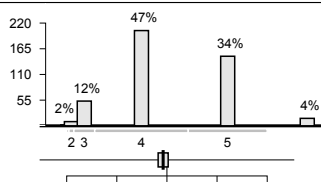
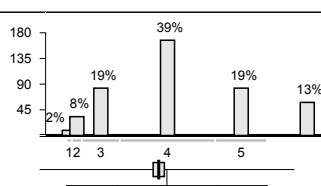
Unterricht – Gesamtzufriedenheit																				
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
ELT P UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>12%</td></tr><tr><td>3</td><td>46%</td></tr><tr><td>4</td><td>39%</td></tr><tr><td>5</td><td>1%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	12%	3	46%	4	39%	5	1%	9	84%	4.29	n. s.	→	4.51
Rating	Percentage																			
1	1%																			
2	12%																			
3	46%																			
4	39%																			
5	1%																			

Schulführung																						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
ELT P SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>22%</td></tr><tr><td>4</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>20%</td></tr><tr><td>6</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	2%	2	5%	3	22%	4	44%	5	20%	6	7%	16	64%	3.89	n. s.	↘	4.25
Rating	Percentage																					
1	2%																					
2	5%																					
3	22%																					
4	44%																					
5	20%																					
6	7%																					

Schulführung – Gesamtzufriedenheit																						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
ELT P SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>20%</td></tr><tr><td>4</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>18%</td></tr><tr><td>6</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	3%	2	6%	3	20%	4	52%	5	18%	6	2%	17	70%	3.89	-	→	4.41
Rating	Percentage																					
1	3%																					
2	6%																					
3	20%																					
4	52%																					
5	18%																					
6	2%																					



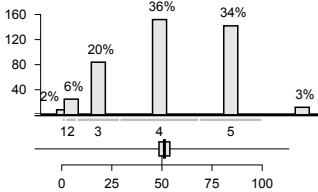
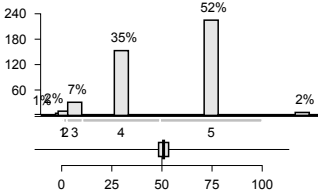
Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.		17	63%	3.89	–	k. V.	4.33	
ELT P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.		17	43%	3.51	–	k. V.	3.99	

Zusammenarbeit mit den Eltern									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.		17	76%	4.12	–	→	4.44	
ELT P ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		12	82%	4.25	n. s.	→	4.54	
ELT P ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.		12	58%	3.87	–	k. V.	4.32	

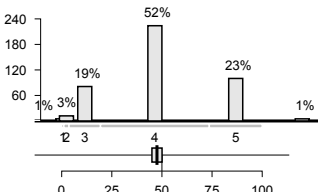


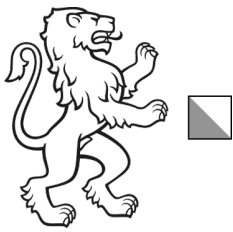
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.			21	63%	3.94	-	↘	4.36
ELT P ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.			16	69%	3.97	n. s.	↘	4.31
ELT P ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.			13	68%	3.95	+	k. V.	4.22
ELT P ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.			18	85%	4.37	+	k. V.	4.49
ELT P ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).			18	87%	4.45	n. s.	k. V.	4.59
ELT P ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			16	51%	3.67	-	k. V.	4.29
ELT P ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			20	74%	4.13	n. s.	→	4.33



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.		22	70%	4.07	n. s.	k. V.	4.31
ELT P ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.		14	88%	4.47	n. s.	k. V.	4.62

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...		18	76%	4.03	n. s.	k. V.	4.36



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Primarschule Obfelden, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 58**

Schulgemeinschaft						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.		0	100%	4.52	k. V.
LP P SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.		0	88%	4.20	→
LP P SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).		0	76%	4.07	k. V.
LP P SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.		0	90%	4.25	↗
LP P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.		0	78%	4.22	k. V.
LP P SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.		0	69%	4.00	k. V.
LP P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		0	67%	3.83	→
LP P SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.		0	97%	4.50	↗



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>4</td><td>27</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>30</td><td>52%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	2%	4	27	47%	5	30	52%	0	98%	4.51	k. V.			
Rating	Count	Percentage																			
3	1	2%																			
4	27	47%																			
5	30	52%																			
LP P SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>4</td><td>29</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>19</td><td>33%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>2%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	2%	4	29	50%	5	19	33%	6	1	2%	0	83%	4.21	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	1	2%																			
4	29	50%																			
5	19	33%																			
6	1	2%																			

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

Schulgemeinschafts- und Schulleistungsmonitor																					
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>26</td><td>45%</td></tr><tr><td>5</td><td>26</td><td>45%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	5	9%	4	26	45%	5	26	45%	0	90%	4.38	↗
Rating	Count	Percentage																			
2	1	2%																			
3	5	9%																			
4	26	45%																			
5	26	45%																			

Individuelle Förderung

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>3</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>34</td><td>59%</td></tr><tr><td>5</td><td>20</td><td>34%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>2%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	5%	4	34	59%	5	20	34%	6	1	2%	0	93%	4.31	→
Rating	Count	Percentage																			
3	3	5%																			
4	34	59%																			
5	20	34%																			
6	1	2%																			
LP P INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>7</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>31</td><td>53%</td></tr><tr><td>5</td><td>19</td><td>33%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>2%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	7	12%	4	31	53%	5	19	33%	6	1	2%	0	86%	4.24	↗
Rating	Count	Percentage																			
3	7	12%																			
4	31	53%																			
5	19	33%																			
6	1	2%																			



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.		0	90%	4.58	k. V.
LP P INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		0	84%	4.16	→
LP P INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.		0	78%	3.93	k. V.
LP P INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.		0	97%	4.32	k. V.
LP P INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.		0	83%	4.19	→
LP P INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.		0	67%	4.03	k. V.
LP P INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		0	86%	4.38	→
LP P INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		0	74%	3.96	→
LP P INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.		0	91%	4.47	→



Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...		0	74%	3.84	k. V.

Beurteilungspraxis						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.		0	66%	4.08	↗
LP P BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.		0	88%	4.41	k. V.
LP P BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.		0	81%	4.30	k. V.
LP P BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.		0	86%	4.40	k. V.
LP P BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.		0	55%	4.53	k. V.
LP P BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.		0	55%	4.06	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.		0	69%	4.28	k. V.
LP P BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).		0	72%	4.31	k. V.
LP P BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).		0	71%	4.17	k. V.
LP P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		0	55%	4.16	→
LP P BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		0	93%	4.35	→
LP P BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.		0	81%	4.26	↗
LP P BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.		0	59%	3.69	k. V.
LP P BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		0	47%	4.00	→
LP P BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.		0	40%	3.95	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.		0	76%	4.34	→

Digitalisierung im Unterricht						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.		0	62%	3.97	k. V.
LP P DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.		0	52%	3.75	k. V.
LP P DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.		0	60%	4.26	k. V.
LP P DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		0	52%	4.27	k. V.
LP P DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.		0	84%	4.29	k. V.
LP P DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		0	52%	4.20	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>22</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>5%</td></tr><tr><td>6</td><td>25</td><td>43%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	2%	2	2	3%	3	5	9%	4	22	38%	5	3	5%	6	25	43%	0	43%	3.81	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	2%																									
2	2	3%																									
3	5	9%																									
4	22	38%																									
5	3	5%																									
6	25	43%																									
LP P DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>10</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>33%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>7%</td></tr><tr><td>6</td><td>21</td><td>36%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	2%	2	3	5%	3	10	17%	4	19	33%	5	4	7%	6	21	36%	0	40%	3.66	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	2%																									
2	3	5%																									
3	10	17%																									
4	19	33%																									
5	4	7%																									
6	21	36%																									

Zusammenarbeit im Schulteam																											
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>35</td><td>60%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>19%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>7%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	3%	2	2	3%	3	4	7%	4	35	60%	5	11	19%	6	4	7%	0	79%	4.07	↗
Rating	Count	Percentage																									
1	2	3%																									
2	2	3%																									
3	4	7%																									
4	35	60%																									
5	11	19%																									
6	4	7%																									
LP P ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>11</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>23</td><td>40%</td></tr><tr><td>5</td><td>23</td><td>40%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>2%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	11	19%	4	23	40%	5	23	40%	6	1	2%	0	79%	4.26	→						
Rating	Count	Percentage																									
3	11	19%																									
4	23	40%																									
5	23	40%																									
6	1	2%																									
LP P ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>29</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>20</td><td>34%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>5%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	5	9%	4	29	50%	5	20	34%	6	3	5%	0	84%	4.29	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	2%																									
3	5	9%																									
4	29	50%																									
5	20	34%																									
6	3	5%																									
LP P ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>6</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>29</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>20</td><td>34%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>5%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	6	10%	4	29	50%	5	20	34%	6	3	5%	0	84%	4.29	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	6	10%																									
4	29	50%																									
5	20	34%																									
6	3	5%																									
LP P ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>9</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>33</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>16%</td></tr><tr><td>6</td><td>7</td><td>12%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	9	16%	4	33	57%	5	9	16%	6	7	12%	0	72%	4.00	↗						
Rating	Count	Percentage																									
3	9	16%																									
4	33	57%																									
5	9	16%																									
6	7	12%																									



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		0	86%	4.34	→
LP P ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	86%	4.32	→
LP P ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.		0	86%	4.52	k. V.
LP P ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.		0	84%	4.41	→
LP P ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.		0	84%	4.27	k. V.
LP P ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		0	84%	4.18	↗
LP P ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.		0	72%	4.12	k. V.
LP P ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.		0	79%	4.13	k. V.
LP P ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.		0	74%	3.93	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>13</td><td>22%</td></tr><tr><td>4</td><td>30</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>17%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	2%	2	2	2%	3	13	22%	4	30	52%	5	10	17%	6	3	5%	0	69%	3.88	↗
Rating	Count	Percentage																									
1	1	2%																									
2	2	2%																									
3	13	22%																									
4	30	52%																									
5	10	17%																									
6	3	5%																									
LP P ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>10</td><td>17%</td></tr><tr><td>3</td><td>26</td><td>45%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>26%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	3%	2	10	17%	3	26	45%	4	15	26%	5	5	9%	0	71%	4.07	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
1	2	3%																									
2	10	17%																									
3	26	45%																									
4	15	26%																									
5	5	9%																									
LP P ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>24</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>14</td><td>24%</td></tr><tr><td>6</td><td>6</td><td>10%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	2%	2	4	7%	3	9	16%	4	24	41%	5	14	24%	6	6	10%	0	66%	4.00	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	2%																									
2	4	7%																									
3	9	16%																									
4	24	41%																									
5	14	24%																									
6	6	10%																									

Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>7</td><td>12%</td></tr><tr><td>3</td><td>23</td><td>40%</td></tr><tr><td>4</td><td>25</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>3%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	2%	2	7	12%	3	23	40%	4	25	43%	5	2	3%	0	83%	4.35	↗
Rating	Count	Percentage																						
1	2	2%																						
2	7	12%																						
3	23	40%																						
4	25	43%																						
5	2	3%																						

Schulführung

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ01	Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert.	40 30 20 10 0 3 5 21 29 5% 9% 36% 50% 2 3 4 5	0	86%	4.42	↗



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.		0	69%	4.05	↗
LP P SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.		0	74%	4.19	k. V.
LP P SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.		0	57%	3.71	↘
LP P SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.		0	81%	4.02	→
LP P SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.		0	83%	4.15	k. V.
LP P SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.		0	72%	3.91	k. V.
LP P SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.		0	88%	4.37	k. V.
LP P SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		0	93%	4.37	k. V.
LP P SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		0	79%	4.11	↗



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>38</td><td>66%</td></tr><tr><td>5</td><td>14</td><td>24%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	5	9%	4	38	66%	5	14	24%	0	90%	4.15	↗						
Rating	Count	Percentage																									
2	1	2%																									
3	5	9%																									
4	38	66%																									
5	14	24%																									
LP P SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>33%</td></tr><tr><td>5</td><td>32</td><td>55%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	7	12%	4	19	33%	5	32	55%	0	88%	4.49	↗									
Rating	Count	Percentage																									
3	7	12%																									
4	19	33%																									
5	32	55%																									
LP P SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>4</td><td>27</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>29</td><td>50%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	4	27	47%	5	29	50%	0	97%	4.48	↗									
Rating	Count	Percentage																									
2	1	2%																									
4	27	47%																									
5	29	50%																									
LP P SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>28%</td></tr><tr><td>5</td><td>36</td><td>62%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	4	16	28%	5	36	62%	0	90%	4.58	k. V.									
Rating	Count	Percentage																									
2	1	2%																									
4	16	28%																									
5	36	62%																									
LP P SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>3</td><td>5%</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>14</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>33%</td></tr><tr><td>5</td><td>18</td><td>31%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	3	5%	2	3	5%	3	14	24%	4	19	33%	5	18	31%	6	1	2%	0	64%	3.94	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	3	5%																									
2	3	5%																									
3	14	24%																									
4	19	33%																									
5	18	31%																									
6	1	2%																									

Schulführung – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>10</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>24</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>22</td><td>38%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	10	17%	4	24	41%	5	22	38%	0	79%	4.22	↗
Rating	Count	Percentage																			
2	1	2%																			
3	10	17%																			
4	24	41%																			
5	22	38%																			



Schul- und Unterrichtsentwicklung																											
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>31</td><td>53%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>22%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	3%	3	8	14%	4	31	53%	5	13	22%	6	4	7%	0	76%	4.07	→			
Rating	Count	Percentage																									
2	2	3%																									
3	8	14%																									
4	31	53%																									
5	13	22%																									
6	4	7%																									
LP P SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>11</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>28</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>17%</td></tr><tr><td>6</td><td>9</td><td>16%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	11	19%	4	28	48%	5	10	17%	6	9	16%	0	66%	3.97	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	11	19%																									
4	28	48%																									
5	10	17%																									
6	9	16%																									
LP P SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>13</td><td>22%</td></tr><tr><td>4</td><td>28</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>6</td><td>14</td><td>24%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	2%	3	13	22%	4	28	48%	5	2	3%	6	14	24%	0	52%	3.71	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
1	1	2%																									
3	13	22%																									
4	28	48%																									
5	2	3%																									
6	14	24%																									
LP P SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>27</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>19%</td></tr><tr><td>6</td><td>9</td><td>16%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	3%	3	9	16%	4	27	47%	5	11	19%	6	9	16%	0	66%	4.00	↗			
Rating	Count	Percentage																									
2	2	3%																									
3	9	16%																									
4	27	47%																									
5	11	19%																									
6	9	16%																									
LP P SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>29</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>19%</td></tr><tr><td>6</td><td>9</td><td>16%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	2%	2	2	2%	3	7	12%	4	29	50%	5	11	19%	6	9	16%	0	69%	4.05	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	2%																									
2	2	2%																									
3	7	12%																									
4	29	50%																									
5	11	19%																									
6	9	16%																									
LP P SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>23</td><td>40%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>7%</td></tr><tr><td>6</td><td>19</td><td>33%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	2%	2	3	5%	3	8	14%	4	23	40%	5	4	7%	6	19	33%	0	47%	3.74	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	2%																									
2	3	5%																									
3	8	14%																									
4	23	40%																									
5	4	7%																									
6	19	33%																									
LP P SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>16</td><td>28%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>28%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>7%</td></tr><tr><td>6</td><td>20</td><td>34%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	3%	3	16	28%	4	16	28%	5	4	7%	6	20	34%	0	34%	3.56	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	2	3%																									
3	16	28%																									
4	16	28%																									
5	4	7%																									
6	20	34%																									
LP P SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>5</td><td>9%</td></tr><tr><td>3</td><td>12</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>31</td><td>53%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>9%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	2%	2	5	9%	3	12	21%	4	31	53%	5	5	9%	6	4	7%	0	62%	3.70	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	2%																									
2	5	9%																									
3	12	21%																									
4	31	53%																									
5	5	9%																									
6	4	7%																									
LP P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>10</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>29%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>9%</td></tr><tr><td>6</td><td>23</td><td>40%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	3	5%	3	10	17%	4	17	29%	5	5	9%	6	23	40%	0	38%	3.70	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	3	5%																									
3	10	17%																									
4	17	29%																									
5	5	9%																									
6	23	40%																									



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>30</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>19%</td></tr><tr><td>6</td><td>10</td><td>17%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	3	5%	3	4	7%	4	30	52%	5	11	19%	6	10	17%	0	71%	4.10	↗
Rating	Count	Percentage																						
2	3	5%																						
3	4	7%																						
4	30	52%																						
5	11	19%																						
6	10	17%																						
LP P SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>4</td><td>31</td><td>53%</td></tr><tr><td>5</td><td>24</td><td>41%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	2%	4	31	53%	5	24	41%	6	2	3%	0	95%	4.42	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	1	2%																						
4	31	53%																						
5	24	41%																						
6	2	3%																						
LP P SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>36</td><td>62%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>19%</td></tr><tr><td>6</td><td>8</td><td>14%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	5%	4	36	62%	5	11	19%	6	8	14%	0	81%	4.17	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	5%																						
4	36	62%																						
5	11	19%																						
6	8	14%																						
LP P SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>35</td><td>60%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>10%</td></tr><tr><td>6</td><td>7</td><td>12%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	2%	3	9	16%	4	35	60%	5	6	10%	6	7	12%	0	71%	3.91	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	1	2%																						
3	9	16%																						
4	35	60%																						
5	6	10%																						
6	7	12%																						
LP P SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>19</td><td>33%</td></tr><tr><td>4</td><td>26</td><td>45%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>10%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	4	7%	3	19	33%	4	26	45%	5	6	10%	6	3	5%	0	55%	3.62	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	4	7%																						
3	19	33%																						
4	26	45%																						
5	6	10%																						
6	3	5%																						
LP P SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>11</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>29%</td></tr><tr><td>5</td><td>24</td><td>41%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	11	19%	4	17	29%	5	24	41%	6	5	9%	0	71%	4.29	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	2%																						
3	11	19%																						
4	17	29%																						
5	24	41%																						
6	5	9%																						

Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit

Schul- und Unterrichtsentwicklung - Gesamtmaßnahmen																								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...	<table><thead><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Anteil</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>12</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>33</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>17%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>3%</td></tr></tbody></table>	Antwort	Anzahl	Anteil	2	1	2%	3	12	21%	4	33	57%	5	10	17%	6	2	3%	0	74%	3.93	k. V.
Antwort	Anzahl	Anteil																						
2	1	2%																						
3	12	21%																						
4	33	57%																						
5	10	17%																						
6	2	3%																						



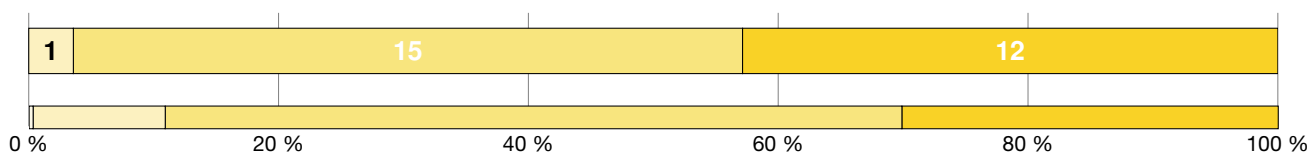
Zusammenarbeit mit den Eltern																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>26</td><td>45%</td></tr><tr><td>5</td><td>23</td><td>40%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	7%	4	26	45%	5	23	40%	6	5	9%	0	84%	4.39	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	4	7%																						
4	26	45%																						
5	23	40%																						
6	5	9%																						
LP P ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>28</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>17</td><td>29%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	2%	3	7	12%	4	28	48%	5	17	29%	6	5	9%	0	78%	4.20	→
Rating	Count	Percentage																						
1	1	2%																						
3	7	12%																						
4	28	48%																						
5	17	29%																						
6	5	9%																						
LP P ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>10</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>27</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>16</td><td>28%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	10	17%	4	27	47%	5	16	28%	6	5	9%	0	74%	4.14	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	10	17%																						
4	27	47%																						
5	16	28%																						
6	5	9%																						
LP P ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>22</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>28</td><td>48%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	3%	3	5	9%	4	22	38%	5	28	48%	6	1	2%	0	86%	4.42	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	2	3%																						
3	5	9%																						
4	22	38%																						
5	28	48%																						
6	1	2%																						

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit																					
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>6</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>32</td><td>55%</td></tr><tr><td>5</td><td>19</td><td>33%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>2%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	6	10%	4	32	55%	5	19	33%	6	1	2%	0	88%	4.25	↗
Rating	Count	Percentage																			
3	6	10%																			
4	32	55%																			
5	19	33%																			
6	1	2%																			

Anhang

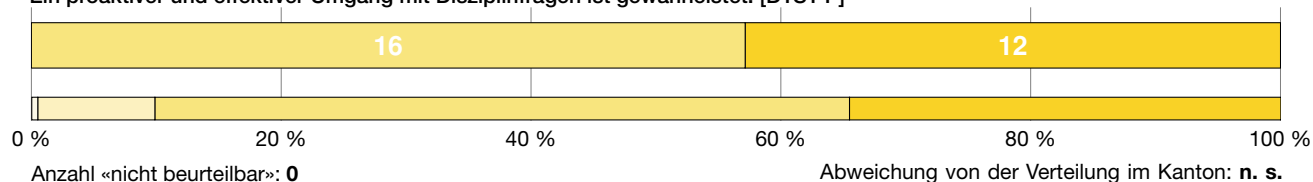
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Klassenführung

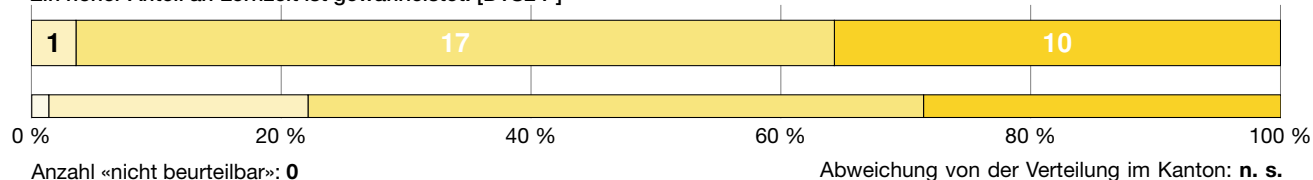


In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.

Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 P]



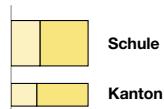
Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

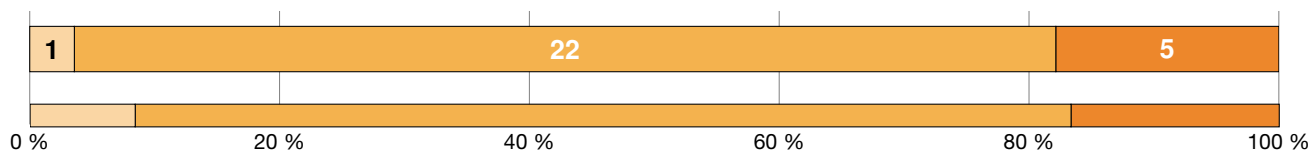
Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Motivational-emotionale Unterstützung

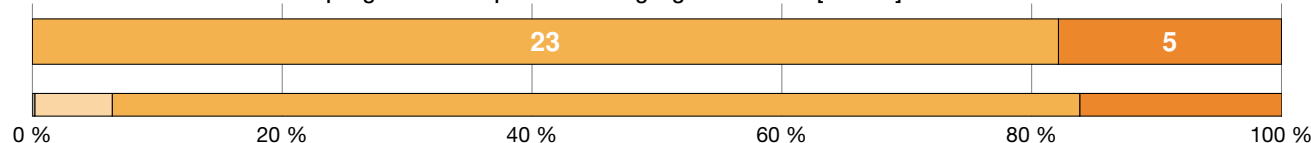


Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.

Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]



Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 P]



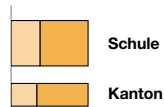
Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

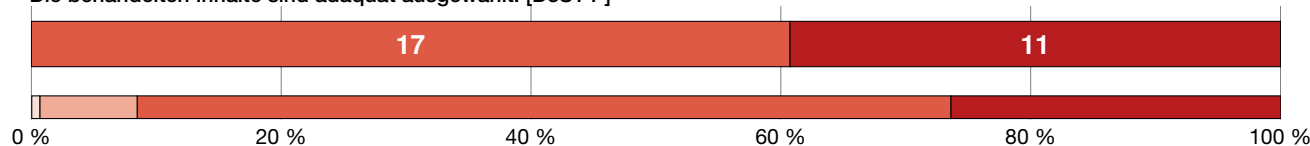
Auswahl und Thematisierung des Inhalts



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zu deren Erfahrungshintergrund herstellen.

Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 P]



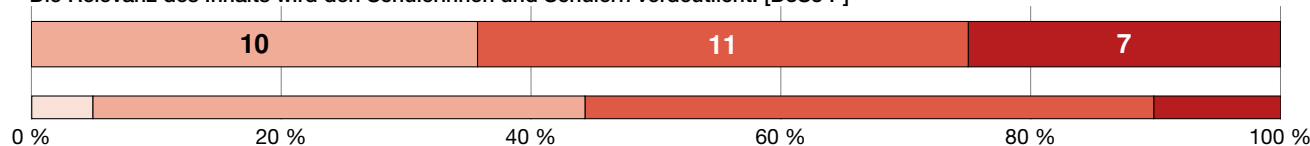
Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 P]

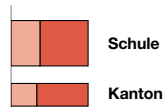


Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

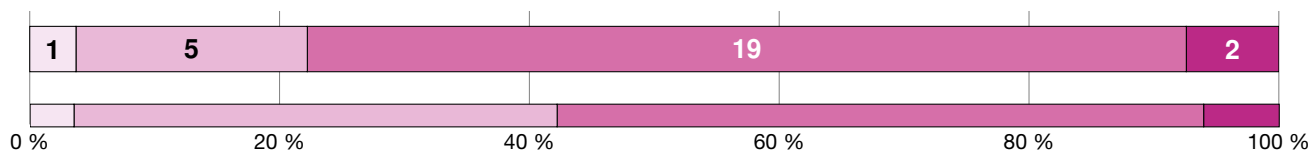
Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Kognitive Aktivierung

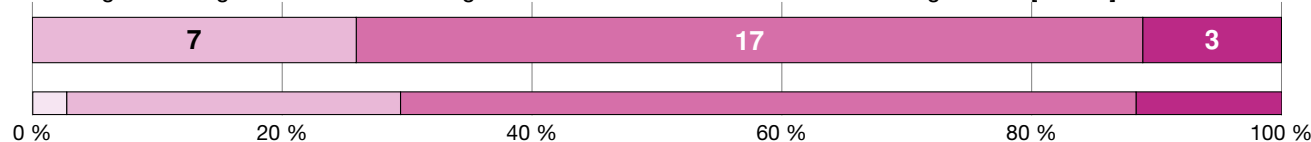


Anzahl «nicht beurteilbar»: 1

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.

Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 1

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

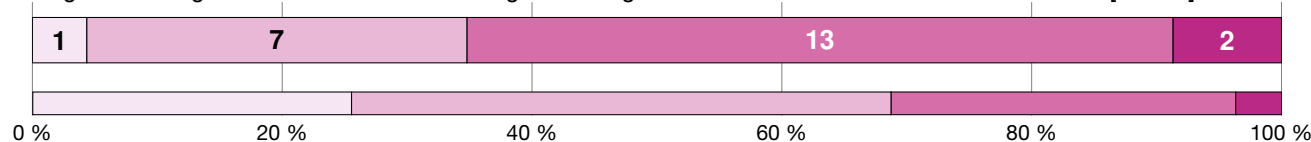
Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 1

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 P]



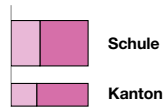
Anzahl «nicht beurteilbar»: 5

Abweichung von der Verteilung im Kanton: +

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

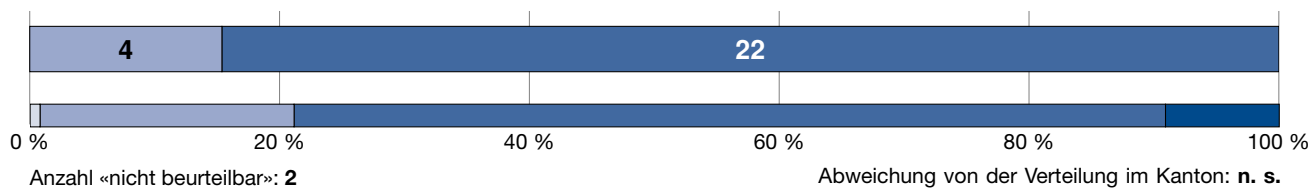
Verteilung



Zeichenerklärung

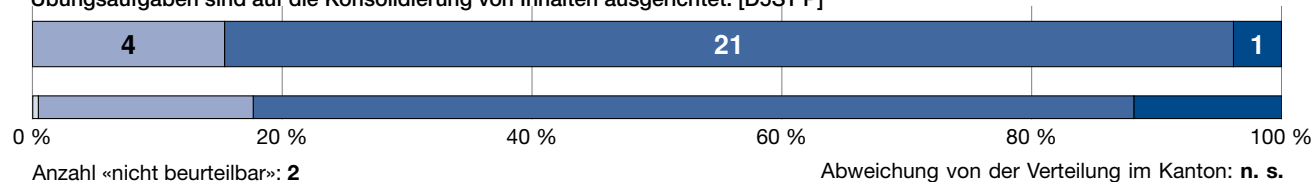
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

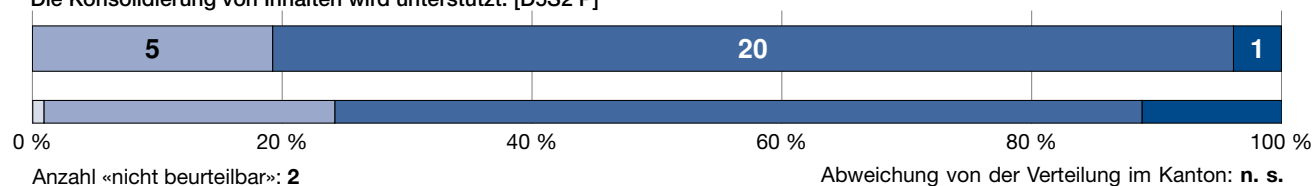


Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.

Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 P]



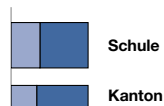
Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

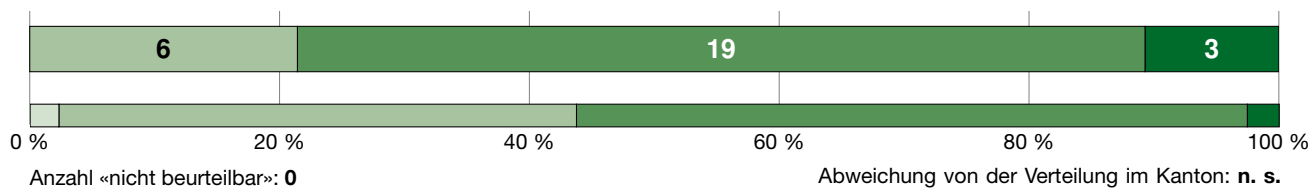
Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Beurteilung und Feedback

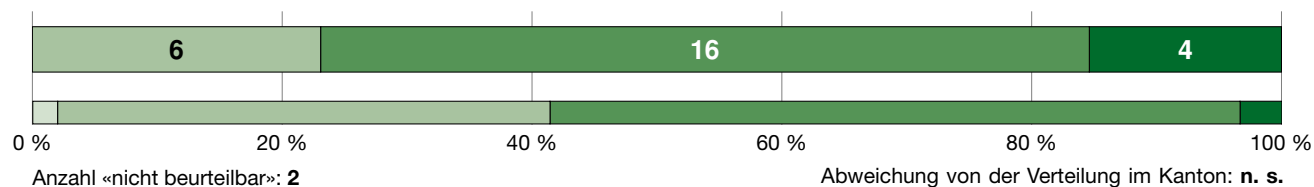


Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativ hochwertiges Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.

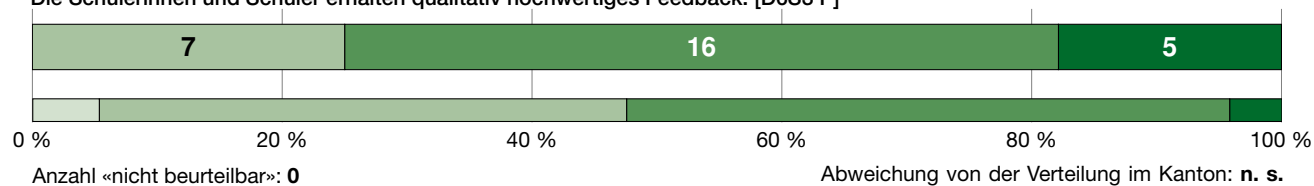
Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 P]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 P]



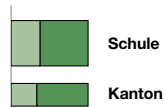
Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

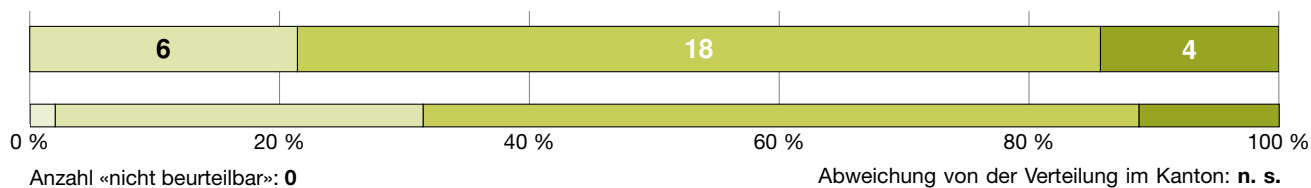
Verteilung



Zeichenerklärung

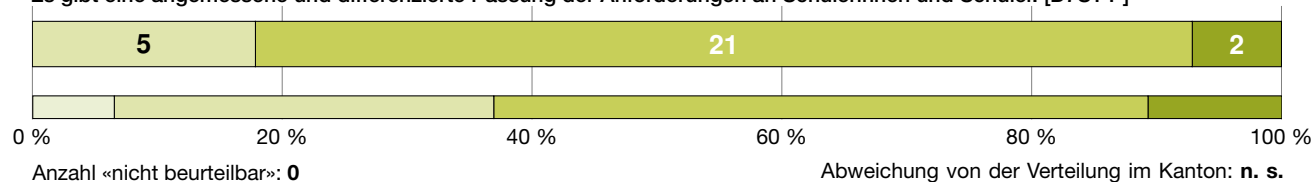
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Umgang mit Heterogenität

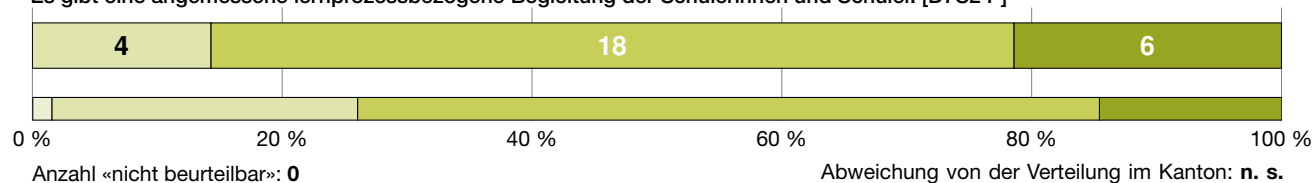


Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.

Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



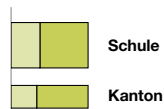
Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten



EFQM[®]

RECOGNISED BY
EFQM 2023



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Zollstrasse 36, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>